

Der Betrieb der Aufwertungs-Schwindler.

3000 Mark Geldstrafe für Winter.

Leipzig, 21. März. (Eig. Draht.) Der sog. „Betriebsanwalt“ Winter, Sipfel aller Aufwertungsgläubiger und Direktor des Hoffbundes „Wahrheit und Recht“, wurde am Donnerstag wegen Verleitung zu 3000 Mark Geldstrafe oder zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Winter legte gegen dieses Urteil — das auf seinen Einspruch gegen einen Strafbefehl erfolgte — sofort Berufung ein.

Der Angeklagte hatte in seinen Organisationsblättern „Wahrheit und Recht“ einen mit „Wochenbefehl“ überschriebenen Artikel veröffentlicht, in dem er den Ausdruck „Wahrheitspflicht“ in Beziehung zu dem sächsischen Justizminister Dr. von Schmiedt brachte. Der Rechtsanwalt des Angeklagten lehnte nur Eintritt in die Verhandlung bei beiden Berufsrichtern, überhaupt jedes sächsische Gericht wegen Verlegenheit ab, da die sächsischen Richter nicht gegen die Wünsche ihres Justizministers handeln können. Erfolg hatte er damit nicht. Der Angeklagte Winter erklärte, es handele sich nicht um eine persönliche Beleidigung des sächsischen Justizministers. Er habe vielmehr nur eine allgemeine Beleidigung der Aufwertungspartei geplant. Das Gericht hingegen hielt die Verleitung der Beleidigung des sächsischen Justizministers für offensichtlich.

Noch einer.

1 1/2 Jahre Gefängnis.

In Hamburg wurde nach fünfjähriger Verhandlung ein Aufwertungs-schwindelprozess beendet, der so hart an den des Leipziger „Betriebsanwaltes“ Winter erinnert. Der Schwindler Alexander Ullrich wurde wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu

1 Jahr 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Der mitangeklagte Babo-meister Oskar Müller wurde freigesprochen.

Die Angeklagten waren Mitglieder des Reichs-Gläubiger-Verbands, der sich die Einlösung der alten Reichsbanknoten zum Ziel gesetzt hatte. Ullrich, ein früher vorbestrafter Mann, hatte als Vorsitzender der Hamburger Ortsgruppe des Verbandes viele Briefe an frühere Reichsminister, an den Reichsbankpräsidenten und an den Reichspräsidenten geschrieben. Vom Reichsjustizministerium wurde ihm mitgeteilt, daß für die Aufwertung nur das Finanzministerium zuständig sei. Ullrich ließ diese Briefe schreiben den Sach-hinzu. Das Reichsbankministerium ist zur Einlösung verpflichtet. Dann schickte er eine Postkarte aus dem Reichsfinanzministerium, in der ihm das Recht zugesprochen wurde, auf alten Reichsbanknoten Reichsbanknoten in Höhe von nicht mehr als 4,5 Millionen auf Konto des deutschen Reichsbankdirektoriums umzuwechseln. Um ganz sicher zu gehen, betonte Ullrich ferner, daß er ein Ver-gewandter Geschäftsmann sei und sein „Objekt“ alles durch-zusetzen könne. Mit Hilfe der gefälschten Dokumente wollte er die Einlösung der alten Reichsbanknoten erreichen. Er verfaßte eine Anzahl Gläubiger für sich zu gewinnen, die alle ihre wert-losen Banknoten aufgetrieben haben wollten. Mit fünf anderen Gläubigern fuhr er nach Berlin, um bei den höchsten Stellen auf Grund der gefälschten Dokumente die Aufwertung durch-zusetzen. In Berlin erlangte man die Fälligkeit sofort. Hier er-gab man Ullrich, daß er sich nicht hatte vorstellen lassen können, was er nach Holland gefahren. Hier machte er in verschiedenen Städten den Versuch, mit den gefälschten Dokumenten alte 1000-Markcheine zu wechseln. Das gelang aber nicht, da die Banken von Berlin aus gewarnt worden waren.

Der Angeklagte Müller behauptete in der Verhandlung, fest an Ullrichs Projekt geglaubt zu haben. Er sei selbst betrogen worden. Die Beweisaufnahme ergab, daß ein großer Teil der Betrogenen auch jetzt noch volles Vertrauen zu Ullrich besitzt hat.

Die spanischen Studenten.

Sympathieausdrückung aus Frankreich.

Eine Anzahl französischer Wissenschaftler, Künstler und Politiker hat an den Studenten der spanischen Universitäten in einer Glück-wunschschrift ihre Sympathie für den Kampf gegen die Diktatur Primo de Riveras ausgesprochen. Unterzeichnet ist die Adresse u. a. von dem Generalleutnant des sozialistischen Gemeinheits-bundes, Bouquay, dem Professor Buisson, dem Dreizehner-dirigenten der Großen Oper in Paris, Groussin und dem Vor-sitzenden der Liga für Menschenrechte, Viktor Basch.

Bergwerksunglück in Amerika.

Noch 85 Menschen im Schacht eingeschlossen.

London, 22. März. (Eig.) In Pennsylvania in Berufsländern er-zigte sich am Donnerstag morgen durch die Entzündung von Kohlen-gas in einem Bergwerk eine furchtbare Explosion. Von den eingeschlossenen 500 Bergleuten gelang es im Laufe des Tages 415 zu retten. 85 befinden sich noch in dem Schacht. Man befürchtet das Schlimmste. Die Geretteten erzählen, daß das ganze Bergwerk vollkommen zerstört sei und durch die ungeheure Gewalt der Ex-pllosion meilenweite Erschütterungen festgestellt wurden. Eine riesige Erdstamme, die die ganze Förderanlage in einem Augenblick zer-riß, schlug bei der Explosion vom Himmel. Die Häuser in der Um-gebung des Schachtesanges wurden durch den gewaltigen Aufbruch vom Boden weggeschleudert.

Die Ursache des Unglücks ist nicht völlig aufgeklärt. Man nimmt aber an, daß Funken, die im Motor des Förderliftes entstanden sind, die Gase in der Kohlengrube zur Entzündung gebracht haben.

Afghanisten.

Konstantinopel, 22. März. (Telunion.) Nach dem neuesten aus Afghanistan eingetroffenen Nachrichten haben die Truppen Aman-ullahs Afghanistan eingetroffenen Nachrichten haben die Truppen Aman-ullahs am Mittwoch 40 Kilometer von Kabul entfernt die Truppen Habib-ullahs geschlagen. Zwei Generale Habib-ullahs wurden gefangen genommen und sofort erschossen. Die Offensiv-planen der Truppen Habib-ullahs wird unter persönlicher Leitung Aman-ullahs fortgesetzt.

Aguirra erschossen.

Merito-City, 22. März. (Eig.) Der am Dienstag verhaftete Führer der im Staate Veracruz niederschlagenden Rebellen Aguirra, ist am Donnerstag nach dem Urteil des Kriegsgerichts hingerichtet worden.

Eisenbahnunglück in Amerika.

21 Todesopfer.

Die Schnellzugskatastrophe bei Barry Sound im Staate Dela-ware hat 21 Tote, 5 Schwere und mehr als 50 Leichtverletzte ge-fordert. Die Fahrgäste befanden sich in tiefem Schlaf. Die Maschi-ne und die vier Wagen des einen Zuges wurden aus den Schie-nen geworfen und zertrümmert. Ein Wagen brannte vollständig aus; die darin befindlichen Personen fanden den Tod. Das Un-glück ist darauf zurückzuführen, daß auf der eingeleisten Strecke der eine Zug in einer Weile die Fahrt fortsetzte, ohnehin er vorüber-mäßig die Bahrfahrt des entgegenkommenden Zuges hätte abnor-men müssen.

Der Reichstag nahm am Donnerstag ohne Widerspruch Kenntnis vom dem Nachtragsantrag und dem Etat für 1929 sowie den Ge-setzentwürfen über Bereitstellung von Krediten zur Förderung des Reimwohnungsbaus und über das Gesetz Protokoll vom Ver-bot des Gasstrafes. Die Vorlagen haben damit Gesetzeskraft er-langt.

Der Reichsgerichtspräsident Dr. Simons hat sich am Donnerstag am Schluß der Sitzung des dritten Strafsenats des Reichsgerichts mit einer kurzen Ansprache verabschiedet.

Die Befehle des Generals Foch wird am Dienstag in Paris an der Seite der berühmten Herrlicher Frankreich im Anwalts-dom, wo auch Napoleon begraben liegt, eröffnet. Am Sonntag soll die Rede bereits in dem Dom ausgeführt werden. Der franzö-sische Staatspräsident, die Minister, der belgische König und die Mitglieder des diplomatischen Korps sprachen am Donnerstag in der Wohnung des Generals Foch vor und brachten seiner Frau ihr Bestand zum Ausdruck. Die stänfischen Gebäude der französischen Hauptstadt haben seit Donnerstag vormittag baldmöglichst gefolgt.

Der deutsche Botschafter im Hause Foch. Der deutsche Bot-schafter von Hoeft hat sich am Donnerstag in das Sterbehaus des Generals Foch begeben und sich in die Asche der Trauergrube ein-getragen.

Der Elefant im Porzellanladen.



Der preussische Handelsminister warf in seiner Denkschrift dem verabschiedeten Etat der staatlichen Porzellanmanufaktur, Potsdam, große Unregelmäßigkeiten vor.

Schlimm ist es, wenn der Elefant, der im Porzellanladen trampelt, der Chef selber ist.

Preussischer Landtag.

Am Landtag machten die Deutschnationalen am Donnerstag zu-nächst den Bericht, aus dem Urnennungsversuch die von Reich zu erteilende Einzelerechtigungs für Tracht zu ver-zweigern. Die sofortige Erteilung des Antrages scheiterte an dem Widerspruch der Sozialdemokraten. Am Schluß der Sitzung ver-lachten die Deutschnationalen, ihren Antrag wenigstens am Freitag zur Beratung stellen zu lassen. Auch das scheiterte.

Am weiteren Verlauf der Beratung erbob die Kommunisten Re-presse bei jeder Sitzung der Reichstagskammer. Der Reichstags-präsident, dem er Mißbrauch seines Amtes vorwarf, dem wurde von allen Seiten des Hauses widersprochen; lediglich die National-sozialisten fanden sich zu trauerlicher Würdigung mit den Kommu-nisten zusammen. Präsident Bartels antwortete den Kommu-nisten, daß er sein Amt wie bisher zu führen gedenke. Der Etat des Landtages und des Staatsrats wurden schließlich in 2. Sitzung angenommen.

Der von der Staatsregierung vorgelegte Gesetzentwurf über die Veränderung der Kommunalgrenzen der Stadt Brandenburg wurde in zweiter und dritter Sitzung ohne Ver-änderung angenommen. Ein Antrag der Nationalsozialisten, den früheren Direktor der Porzellanmanufaktur Mautz von der Staatsanwaltschaft verfolgen zu lassen wurde in namenhafter Be-schleunigung mit 7 Stimmen angenommen.

Nächste Sitzung Freitag, den 22. März, mittags 12 Uhr.

Bernünftig.

Eine Schöpfwerksederi wieder fertig.

Am 11. März wird mitgeteilt. Der Reichspostminister hat die Verlegung über den Ausstoß der Druckkraft der belgischen Stadt Dinant von der Postförderung, die von einer nachgeord-neten Stelle erteilt worden ist, wieder aufgehoben.

Abschluß der Reichsbahn.

Die die Kälteperiode den Güterverkehr ungünstig beeinflusst hat.

Die Kälteperiode, die im Februar ihren Höhepunkt erreichte, hat schwere Rückwirkungen auf den Betrieb der deutschen Reichs-bahn gehabt. So fielen sämtliche frostempfindlichen Güter für den Verkehr aus. Auch die Verladung von Poststoffen wurde fast gänzlich eingestellt. Auf der anderen Seite fielen die Post- und die Schienenfahrzeuge außer Acht. Die Wagen- und die Schienenfahrzeuge notwendig machten. Am Wochen-ende wurden täglich rund 128 000 Wägen, also 1,4 Prozent weniger als im Januar gestellt. Gegenüber dem Februar 1928 liegt die Verkehrsleistung um 11 Prozent niedriger.

Auch die Betriebsmaßnahmen im Januar waren bereits durch den Frost beeinflusst. Der Gesamtumsatz von 282,5 Millionen isten Ausgaben von 400,2 Millionen gegenüber, wobei der Januar mit einem Defizit von 17,8 Millionen abschließt. Zur Deckung bestanden wurde der Gesamtumsatz des Vorjahres zunächst in Anspruch genommen.

Die Wohnungsfrage der Kinderreichen.

Der Wohnungsausschuß des Reichstages befaßt sich am Don-nerstag mit dem Entwurf der Richtlinien für das Wohnungs-wesen. Es handelt sich hauptsächlich um die Frage, ob die kind-erreichen Familien bevorzugt aus den Wohnungen ge-nommen und in Neubauwohnungen untergebracht werden sollen. Die große Mehrarbeit des Ausschusses sprach sich dagegen aus, weil die kinderreichen Familien zum großen Teil wirtschaftlich ge-schwächt, die Neubauwohnungen daher für sie zu hoch seien. Die Wö-gung der Unterbringung einer größeren Anzahl von kinderreichen Familien in Neubauwohnungen wird daher höchstens unter großen Zuschüssen des Reichs möglich. Die allgemeine Ansicht ging dahin, daß das Hauptverbot der Regierung und der Parteien auf die Senkung der Baukosten gerichtet sein müßte. Die Beratungen des Ausschusses werden am 9. April fortgesetzt.

Wahrheit in Mecklenburg.

Schwerin, 21. März. (Eig. Draht.) Der Abgeordnete der Deutschen Volkspartei Krauseberg hat am Donnerstag seiner bisherigen Fraktion den Rücken gekehrt. Im Plenum des Land-tages erklärte er, daß er unter gewissen Voraussetzungen bereit sei, auch für den Etat zu stimmen. Die Regierung hat sich bereit erklärt, diesen Voraussetzungen auszukommen, so daß nunmehr die Annahme des bisher geschiedenen Etats sicher gestellt ist. Die Regierung und Opposition verließ vor dem Austritt Krausebergs aus der Volkspartei je über 26 Stimmen. Seit heute 27 Stimmen für die Regierung 26 Stimmen der Oppo-sition gegenüber.

Englische Wahlen.

Am 30. Mai voraussichtlich allgemeine Wahlen.

London, 22. März. (Eig.) Der Innenminister machte dem Un-terhaufe am Donnerstag davon Mitteilung, daß die Neuwahlen voraussichtlich am 30. Mai stattfinden werden. Diese Mitteilung dürfte auf einem Beschlusse des Kabinetts beruhen.

Die verdrängten Konservativen.

London, 21. März. (Eig. Draht.) Die Reichswahlen in Ed-disbury, einem agrarischen Wahlbezirk, indem sich lediglich Konservativen und Liberale gegenüberstanden, endeten mit einem Sieg der Liberalen. Der liberale Kandidat Ruffell erhielt 10 223 Stimmen (1924 gleich 9377), der konservativ Kandidat 8931, wäh-rend sein verdrängter Vorgänger bei den Neuwahlen im Jahre 1924: 11 006 erhalten hatte. Der Sieg der Liberalen ist umso be-merkenswerter, als der Wahlkreis von Eddisbury seit 1906 in Be-zug der Konfessionen ist.

Noch mit dem klaren Auge davon gekommen.

London, 22. März. (Eig.) Den Konfessionen ist es, wie all-gemein erwartet wurde, gelungen, bei den am Donnerstag erfol-gten Neuwahlen in Bath-Togga, einem ausgesprochenen bürgerlichen Wahlbezirk, den Mandat zu halten. Allerdings schied ihnen der Sieg wenig Beherzigung, da ihr Kandidat lediglich 11 170 Stimmen er-hielt, während in dem gleichen Wahlkreis im Jahre 1924 über 16 000 konservativ Stimmen aufgebracht wurden. Der Kandidat der Arbeiterpartei verlor trotz der besonders günstigen lokalen Ver-hältnisse 6339 Stimmen auf sich zu berechnen. Das sind 50 Pro-zent mehr als 1924.

Die nächsten beiden Nachwahlen in den Kreisen Holland und Banat dürften einen Sieg der Arbeiterpartei über die konser-vativen Kandidaten bringen.

Beträumen für Poincare.

342 gegen 223 Stimmen.

Paris, 21. März. (Eig. Draht.) Die Kammer bewilligte in ihrer Donnerstagssitzung, die von einer Resolution des Senats über die 120 Millionen zur Erhöhung der Verpflegungs-gelder der Truppen, die künftig im Levante verbleiben, in der Ver-fügung, die den Kolonien und Ägypten verbleiben werden sollen.

Die Regierung forderte im weiteren Verlauf der Sitzung die Bewilligung eines Nachtragskredits für das Expeditionskorps in der Ostasien. Hierbei kam es zu einer ersten Klammersitzung. Die Sozialisten forderten die Regierung, die Kredite zu erhöhen und forderten zweitens ihre Herabsetzung um eine geringe Summe, damit ein Hinweis auf die Unzulänglichkeit der Unterhaltung von Truppen in China gegeben werde. Als der Präsident erklärte, Vermin-derung allein sei gegen das Reglement, beantragte die sozialistische Fraktion kurzerhand die Streikung. Ministerpräsident Poincare stellte hierauf sofort die Vertrauensfrage. Die Streikung wurde mit 342 : 223 Stimmen abgelehnt.

Die Kammer legte am Nachmittag die Beratung der Kon-gressgesetze fort. Ueber die Annahme der Vorlage mit einer ansehnlichen Majorität besteht kein Zweifel.

Regierungsturz in Dänemark.

Vorausichtlich Neuwahlen und eine sozialdemokratische Regierung. Kopenhagen, 21. März. (Eig. Draht.) Die dänische Re-gierung ist am Donnerstag bei der Abstimmung über die Finanzvorlage gescheitert worden.

Der Sturz ist auf Unstimmigkeiten zwischen der Regierungspartei (der Bauernkristen) und den Konservativen über die finan-zierten Leistungen für die Wehrmacht zurückzuführen. Eine Einigung war trotz mehrstündiger Verhandlungen nicht zu erzielen. Die Folge war, daß sich die Konservativen, die das Kabinett Mad-sen-Wygal bisher unterstützten, bei der Abstimmung über die Finanzvorlage der Stimme enthielten, wobei die Regierung mit 32 Stimmen der Sozialdemokraten gegen 45 ihrer eigenen Partei in der Minderheit blieb. Die Demokraten enthielten sich ebenfalls der Stimme.

Vorausichtlich werden jetzt Neuwahlen ausgeschrieben. Man rechnet für die Zukunft mit einem sozialdemokratischen Kabinett-Staunung.

Selbstmord eines polnischen Senators.

Warschau, 21. März. (Eig. Draht.) Der im Juliannhang mit dem polnischen Defendand viel genannte Senator Miksi-owski hat am Donnerstag Selbstmord verübt. Miksi-owski sollte sich vor dem Reichsobergericht darüber äußern, ob und in welchem Umfang er zwei Abgeordnete im Auftrag einer aus-ländischen Bankgruppe mit Geld beschaffen hat. Eine Stunde vor dem hierfür angelegten Termin legte er Hand an sich.

Billiges Oster-Angebot!

Mantelstoffe

Gemusterte und farzierte Mantelstoffe ca. 140 cm breit Meter 4.50
Reinmollene Mantel- u. Kostümtstoffe neue Frühjahrsmelangen . 13.50 10.50 7.90
Duchesse Kremsleide für Mantelfutter Meter 4.25 3.75
Futter-Damafee neueste Mutter Meter 3.50 2.75 1.95 1.65

Schuhwaren

Damen-Lack-Spangenschuhe in verschiedenen Ausführungen 9.50 8.90
Damen-Kindbov-Bindschuhe braun, dauerhafter Strahenschuh 8.90
Damen-Spangenschuhe braun, dauerhafte Qualität 9.50
Damen-Spangenschuhe feinfarbig, elegante Formen 12.50 9.50
Herren-Lack-Schnür-Halbschuhe Paar 12.50
Bürchen-Kindbov-Schnür-Halbschuhe Paar 10.50
Kinder-Spangenschuhe modelfarbig 27/28 5.25 25/26 4.50 23/24 4.00 20/22 3.50
Kinder-Lacklebsch-Schnürstiefel grau 27/28 8.25 25/26 7.00 23/24 6.50 20/22 5.25

Kurzwaren

Büstenhalter gutigende Form, moderne Farben 68 58 Pf.
Strumpfhaltgürtel prima Stoffe 1.35
Hüfthalter in großer Auswahl von 1.65 an
Herren-Sockenhalter Paar 45 38 Pf.
Damen-Strumpfhalter Paar 45 38 Pf.
Kinder-Strumpfhalter Paar 28 Pf.

Lederwaren

Frühstückstaschen 2.75 1.75 95 Pf.
Schulmappen für Mädchen und Knaben, Rindleder 10.75 8.25 6.75 5.90
Mappen 40 cm, mit Stoff und Schiene, Rindleder 8.75 6.75 4.95
Einkaufsbeutel gutes Wachsleder 2.25 1.75 1.45 95 Pf.
Einkaufsbeutel braun Leder 3.95

Seifen-Abteilung

1 Brillantine in Schiebbehälter 50 Pf.
4 Stück Fliederseife im Beutel 85 Pf.
1 Gummischwamm zusammen
1 Seiftuch
1 Taschentuch
1 Kammi- und Spiegel
1 Kindlichwasser-Seife
1 Taschen-Manicure
Kamm, Spiegel und 4 Instrumente
Toilettenkasten enth. Kamm, Spiegel und Bürste 3.50 2.95 2.25

Papier- und Schreibwaren

10 Stk. Konfirmationskarten 65 45 35 Pf.
Konfirmationskarten 50 30 20 10 Pf.
100 Papier-Servietten weiß 50 Pf.
25 Servietten mit farbestem Rand 45 Pf.

Bulgarenblusen auf prima Stoffe gezeichnet 3.95

Damen- und Bockfischkleidung

Frühjahrs-Neuheiten für den Herbedarf!

Damen-Mantel jugendl. helle Formen, aus entl. atm. Stoffen 16.50 13.50	8.75	Damen-Mantel eleg. helle Farben, aus mod. Stoffen, ganz auf Mutter 19.75	19.75
Damen-Mantel in eleg. Ausführung, ganz geblüht 31.50	31.50	Damen-Kleider aus Bouclé, mod. jugendl. Verarbeitungen 12.50 8.75	6.90
Damen-Kleider aus Bouclé, mod. jugendl. Verarbeitungen 14.75	14.75	Damen-Kleider aus Bouclé und Strepp-Satin, eleg. Modellen 42.00 39.50 32.50 24.50	19.75

Aperte Neuheiten in Strickwaren!

Damen-Strickkleider in aperten neuen Schnitt, alle mod. farben 22.50 19.75 14.75	14.75	Damen-Pullover und Sambojack in modernen Farben 8.95	8.95	Damen-Pullover ohne Kinnel, aparte 7.50 4.95 2.95	2.95
Herren-Pullover und Sambojack mit und ohne Stragen 15.00 11.75	8.75	Damen- od. Herren-Becken in aperten Farben u. Mustern 11.75 9.50	8.75		

Damen- u. Kinderhüte

setzt die letzten Neuheiten für das Frühjahr!

Jugendliche Hüte neue Gestecke, Kombination mit buntem und gezierter 8.75 6.75 4.75	3.75	Frauen-Hüte, weite Kopfscheiben neue Formen und Gestecke 12.50 7.50 4.75	2.95
Kinder-Hüte, ganz neue Ausführungen, in großer Auswahl 6.75 4.75	2.95	Baskenmützen viele Farben 2.95 1.95 50 Pf.	50 Pf.
Navottücher, reines Seide, Crepe de Chine	3.75	Turbanmützen gute Qualität 3.95	2.45
Damenhals, neue Mutter	95 Pf.		

Strümpfe zu Extrapreisen!

Damen-Strümpfe, Baumwolle, in modernen Farben 65 Pf.	65 Pf.	Damen-Strümpfe, pa. Seidenflos, schwarz und farbig 1.95	1.95
Damen-Strümpfe, in vielen modernen Farben, Malo 85 Pf.	85 Pf.	Herren-Kavaliersocken, mod. Farben, bedruckt 49 Pf.	49 Pf.
Damen-Strümpfe, feinfärbige, in schwarz und modernen Farben 95 Pf.	95 Pf.	Herren-Kavaliersocken Jacquardmuster, mod. Farb. 95	60 Pf.
Damen-Strümpfe, prima Malo, in modernen Farben 1.05	1.05	Herren-Kavaliersocken, Baumwolle, mit Seide durchwirkt 1.45	1.45
Damen-Strümpfe, Wolle, in schönen, mod. Farben 2.95	1.95	Herren-Kavaliersocken, Wolle mit Seide, in modernen Farben u. Mustern 1.95	1.95

Beliebte Geschenke zur Konfirmation!

Perlenketten, wafflig u. unger. brechtig, 9/8 150 cm lang 4.00 2.50 1.75 1.00	50 Pf.	Damen-Tücher mit geschlitzter Ecke 6 Stück	95 Pf.
Medalen, mod. Ausführungen, in Silber u. Platin 2.50 1.50 95	50 Pf.	Damen-Tücher, prima Malo, mit farbig geschlitz. Ecke, 3 Stück	95 Pf.
Ohringe, neue Mutter, Double, 800/000 Silber 2.75 1.75 95	75 Pf.	Städert-Tücher 45 Stück 45 35 25 Pf.	45 Pf.
Armbänder in breiter, moderner Ausführung 3.25 2.75 1.45	95 Pf.	Städt-Tücher 85 60 45 Pf.	45 Pf.
Uhrketten 2.25 1.95	1.45	Damen-Tücher, Karton Aufmachung, mit farbiger u. weicher Stücker 3 Stück 1.95 1.65 95	95 Pf.
Reisetaschen, gutes Leder, mit und ohne Reißverschluss 12.50 8.75 7.50 3.75	3.75	Linon-Tücher, weiß und mit farbiger Kante 30 25 18 Pf.	18 Pf.
Vortemonaies für Damen u. Herren 65 Pf.	65 Pf.	Schürzen Lumber-Schürzen, zweifarbig und geschlitz 1.95	1.45
Füllfederhalter mit echter Goldfeder und Brilliumspitze 2.95	2.95	Cervier-Schürzen weiß Linon 2.45 1.85 95	95 Pf.
Kaffetten-Dreipapier 2.95 2.25 1.45	1.25		

Zum Schul-Anfang!

Zettel in Schreibfächer, poliert und unpoliert 75 65 Pf.	65 Pf.		
Rechenblätter in allen Ausführungen 1.25 95 75 50 35 25 Pf.	25 Pf.		
Rechenblätter, Leder 2.95 2.75 1.75	95 Pf.		

Gardinen-Abteilung!

Sonder-Angebote

Landhausgardinen mit Valant Meter 25 Pf.
Fensterpöbe 32 cm breit Meter 25 Pf.
Scheibengardinen Paar 45 Pf.
Camine 150 cm breit Meter 45 Pf.
Stores in neuen Ausführungen 2.95 1.95 95 Pf.
Küchlergarnituren 1.95
Tüll-Bettdecken über 2 Betten 4.95
Kollostoffe gute Qualität Meter 95 Pf.
Bunt Camine Meter 50 Pf.

Frühjahrs-Handschuhe für Damen

Handschuhe moderne Farben Paar 1.25 95 Pf.
Handschuhe farbig, mit modernen Manschetten 1.25
Handschuhe farbig, Miltelmeer-Imitation 1.45
Handschuhe farbig, mit eleganter Manschette 2.75 2.25

Damen-Wäsche

Damen-Hemden und Balenciene-Garnierung 2.75 1.95 1.45
Prinzess-Röcke in reicher Stücker-Garnierung 6.50 4.75
Jumper-Unterhosen elegante Ausführung 2.75 1.45 95 Pf.
Nach-Hemden in Köpkel- u. Stücker-Garnier. 4.75 3.25 2.25
Schlaf-Anzüge, farbig, Battin mit höchsten Füllungen 10.50 9.50 7.50 6.75

Besonders billig!

3 gefrickte Damen-Binden 95 Pf.
1 pa. Gummi Gürtel zusammen 95 Pf.

Herren-Artikel

Ober-Hemden, farbig Perlat in neuer Ausmischung 4.95 3.95
Ober-Hemden, weiß, mit Riss ober Teilsolide-Einfas u. Umlege-Manschetten 4.95 3.95
Binder Reine Seide 95 Pf.
Gummi-Hosenträger pa. Qualitäten 2.45 1.95 1.45 95 Pf.
Hosenträger-Garnituren 2 u. 3teilig 2.95 1.45 95 Pf.
Spazierhösche 2.75 1.95 95 Pf.

Konfitüren

Ober-Vollmilch-Schokolade 3 Tafeln à 100 gr. 95 Pf.
Vollmilch-Schokolade 4 Tafeln à 100 gr. 95 Pf.
Reine Creme-Schokolade, in versch. Sorten 95 Pf.
Vollmilch-Stangenungen 2 Karton à 100 gr. 95 Pf.
Schokolade-Herhalten 3 Stück 25 Pf., 2 Stück 25 Pf., 1 Stück 25 Pf. 15 Pf.
Schokolade-Heizer 3 Stück 25 Pf., 5 Stück 20 Pf.
Ober-Teller 15 10 8 5 Pf.

Baby-Wascher-Häsen und Papp-Tier in allen Größen und Ausführungen 25 Pf.
Gummibälle in großer Auswahl von 4.75 bis 25 Pf.

Die neuen Ullstein-Schnittmuster!

Willi Cohn

Fahrstuhl nach allen Etagen!



a. Freitag. Der Katasterinspektor Max Höpner, Breitelstraße 45, nahm sich heute in den Mittagsstunden durch Öffnen der Fußsperre und Erhängen sein Leben. Die Gründe zur Tat liegen in Unregel-mäßigkeiten der von ihm geführten Kasse. Während eine Revision am heutigen Tage stattfand, entfernte sich Höpner und beging die Tat. Seine schwererkrankte Frau, die bereits seit einwöchiger Zah-ren bedürftig ist, wird nun allein.

b. Märzgeheißer. Am Montag hatte die SPD. zu einer Ge-meindefeier im März 1845 gefallenen Revolutionäre, im kleinen Stadtpark eingeladen. Als Redner war der Parteileiter Ge-nosse Schumacher, Magdeburg, gekommen. In seiner Gedächtnisrede ging der Redner von den damaligen Verhältnissen, die zur Revolution führten, aus. Neben seinem reichhaltigen Bericht von dieser Genosse Schumacher vorlesende revolutionäre Berichte von Freiligrath, wie „Die Taten an die Lebenden“, usw. Die Musik, gestellt von der Ingerlins Kapelle, bot dem Abend entsprechende Weisheit, so daß alle Teilnehmer höchst befriedigt waren.

Aus Schwanebeck.

Jugendchor-Konzert. Auf seiner diesjährigen Tour wird der Berliner Mozart-Chor, ein Jugendchor, welches etwa 55 Mädchen und 20 Knaben zählt, am Dienstag, den 2. April, in unserer Stadt eintrifft und bis zum 3. April hier verweilt. Dem Quartett ist ein freies Programm, die Kinder der Dauer des kurzen Aufenthaltes bei der eigenen Einwohnerschaft kostenlos unterzubringen; diejenigen Bür-ger, die willens sind, ein Kind in Quartier zu nehmen, müssen dies bis spätestens zum Montag, den 25. d. M., auf dem Geschäftsim-mer Nr. 2 anmelden. Wie Gelegenheitlich wird je Kind eine Protektion für eine Berlin zu dem am 2. April, 20 Uhr, im Schützenpauk statt-findenden Konzert gewährt.

Kreis Ochersleben.

Hornhausen, 22. März. Nationalsozialisten auf dem Kreisfest! Unter der Leitung des republikanischen Beamten, Rektor Red, aus Ochersleben, ziehen die braunhemdigen jungen Burden, der sogenannten Nationalsozialistischen „Arbeiter“-Partei, zum Sturz der Republik in unsere Dörfer. Als wohlwollende Gön-ner und Freunde dieser schändlichen Bewegung, stellen sich regel-mäßig eine Anzahl Beamte und Angestellte republikanischer Behör-den, ein. Herr von dem Reich in Ochersleben, vom Finanzamt, dem Landratsamt und der Stadterhaltung sind engagierter Anhänger der Nazi. In der Stadt Ochersleben hat neulich der tüble Ver-leumder Straßer sein Gift unter dem braunem Döbel gefogter Andäckerfahrt ausgegipst. Am Heßelbergischen Botal fand am Mittwoch, den 20. März, wieder eine der berüchtigten öffentlichen Versammlungen der Nationalsozialistischen Partei statt. Die Rede wurde in der Sprache — hat überaus von seiner politischen Geschicklichkeit — der republikanische Schulmann, Rektor Red. Den Vorhug der Verleumdung hatte ein anderer Erzieher der Jugend unserer repu-blikanischen Staates, Lehrer Gottschalk aus Hornhausen. Zur Rechten lag man wie zur Linken junge Schülerburden durch den Saal hinfen. Ein junger Mann von ziemlich 19 Jahren redete sehr lange. In dem Saal von Reichsminister, Sozialismus, dem Demo-strantum der Deutschen, dem mit höchst, Ged. betonen den sozialistischen „Bormärts“ und einem Haufen anderer Ingeremittel-ten. Rektor Red und Lehrer Gottschalk — als Vorhänger der Versammlung — nahmen auch keine Veranlassung den wüßigen Reden zurechtzuweisen, als er den Saal, dem sie dienen, und der sie verdienen läßt, zu schließen, als er ihn mit altem Ge-sinnung bescheiden. Die Versammlung war diesmal auch von der sozialistischen Wählerkraft außerordentlich stark besucht, weil die an-messenden politischen Frechlinge nicht immer unüberprüfbar ihre niederträchtigen Verleumdungen gegen die sozialistischen und repu-blikanischen Führer aussprechen können. — In der Diskussion sprach dann unter Parteileiter, der Genosse Schumacher, Magdeburg. Die Vernehmung mit den nationalsozialistischen Leuten war gefühlig. Unter der leidenschaftlichen Zustimmung der bene Saal bis auf den letzten Platz füllten Arbeiterkraft und Kleinbürger wurde die Un-fähigkeit nationalsozialistischer Agitation gebrandmarkt. — Rad-ern nach Rektor Red sich trampelhaft bemüht hatte, eine komische Figur zu zeigen, indem er erklärte, schon in vergangenen Jahren habe er sehr oft in Versammlungen den Reichstagspräsidenten Ge-nossen Loos öffentlich zur Strafe geäußert, wurde die Versammlung mit einem braunem hoch auf die Deutsche Republik geschlossen.

Aus Thale.

1. Aus dem Jahresbericht der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Kreis Quedlinburg Land in Thale geht hervor, daß der Jahres-abschluss mit einer Einnahme von 348.458,01 M. und einer Aus-gabe von 320.035,01 M. abschließt. In diesen Summen sind die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge und Erhaltungen nicht enthalten. An Beiträgen wurden eingenommen 348.242,36 M. Die wichtig-ten Ausgaben sind folgende: Am die Bezüge wurde bezahlt, ohne Pen-sionisten, 51.456,73 M., für Zahnbehandlung 15.744,69 M., für Krankenbehandlung durch sonstige Heilpersonen 1.050,80 M., für Arzneien 44.288,69 M., Krankenauspflege 36.266,77 M., an Kran-engegeld, Haus- und Tischgeld, 80.120,12 M., Fürsorge für Ge-nelende 687,76 M., Kranenpflege für Familienange-hörige für die Bezüge 23.884,05 M., Zahnbehandlung 2.836,45 M., für Arznei und Heilmittel 8.277,01 M., Krankenauspflege 3.825,32 M., für Wohngehülfe in 126 Fällen 13.559,75 M., für 48 Sterbefälle 1.767,68 M. Erwerbsunfähig waren 2418 Mitglieder mit 13.820 Krankheitsstagen. Der durchschnittliche Mitgliederbestand betrug 4628. Aus dem Bericht ist zu ersehen, daß die Kosten für Arznei und Arzneien unverhältnismäßig hoch sind und von Jahr zu Jahr rasch steigen. Es ist den Mitgliedern dringend zu empfehlen, den Arzt nur in den dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Wenn die Entwicklung so weiter geht, so kommen die Krankenkassen in erste Gefahr. Höhere Beiträge sind untragbar; es käme dann nur Abbau der Mehrleistungen in Frage. Es liegt nicht im Inter-esse der Mitglieder, daß wegen der vielen Bagatelldfälle die Familien-gülfe eingeschränkt oder abgebaut würde.

2. Minna Göbe, 1. Arbeiter, hat der Tod eine Blide getroffen. Minna Göbe ist nicht mehr. Seit vielen Jahren schon litt sie an schweren Asthma-Anfällen; diese wurden wohl auch die Todesursache gewesen sein. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, um 15 Uhr, von der Friedhofkapelle aus.

3. Fremdenverstehe. Die Kurverwaltung teilt mit: Privatber-mieter, welche in diesem Jahre an Kurgäste Zimmer zu vermieten beabsichtigen, werden gebeten, dieses zwecks Aufstellung eines Wohn-georgerechnisses bis zum 30. März er. im Reichsamt, Zimmer 3, von vormittags 8 bis 12 Uhr anzunehmen. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Aus Quedlinburg.

a. Die Jungsozialistengruppe veranstaltet am Montag, den 25. März, 20 Uhr, im Gemeindefesthaus einen literarischen Abend. Der Schriftsteller Gen. Ludwig Gattermann wird Einführungen in die moderne Literatur und auch Proben daraus geben. Alle jungen Parteigenossen und -genossinnen sind dazu eingeladen.

a. Auf der Spur der Kassenräuber. In der Mittwoch-Nacht soll in Chausseebahnhof ein Kursummunisten geflohen sein. Da Spuren auf diese Richtung weisen, sind angenommen, daß es sich hierbei um die Kranenentführer handelt. Der vor einiger Zeit von den Mitglie-dern der „Gesellschaft harger Bergarbeiter e. V.“, gemählte Bernal-tungsrat tagte gestern nachmittag im Kreisausschuß zu Quedlinburg. Dabei wurden in der hauptliche organisatorische Angelegenheiten behandelt sowie der Vorhug gewährt.

Kreis Quedlinburg.

Stedenberg, 20. März. Konfirmanden. Ostern 1929 wer-den in unserer Gemeinde 11 Kinder aus der Schule entlassen. 9 aus der hiesigen Volksschule und 2 die Quedlinburger Schulen besuchen. Die Namen der Konfirmanden sind folgende: Charlotte Stierp, Frieda Krause, herta Niedert, Irma Müller, Anni Fide, Irma Jan-der, Hermann Barthel, Siegfried Müller, Robert Reitel. Aus Qued-linburger Schulen: Ruth Stierp, Paul Jander.

Reinhold, 20. März. Das Schmergenstind Wasser-leitung. Die Folgen des Winters mochten sich leider immer noch bemerkbar, sind doch zum großen Teile die Wasserleitungen noch immer eingefroren. Unsere Gemeindebehoerde find unermüßlich tütig, den Schaden abzuweilen, und verschiedene Hausbesitzer machen sich die große Arbeit und heben das Erdreich aus, um die Haus-leitungen aufzutauen. Es mußten aber festgestellt, daß es noch hauptsächlich in den Hauptleitungen liegt. So bleib das Wasser-fallen noch wie vor immer noch eine recht unbequeme Sache.

Reinhold, 20. März. Schulentastung. Ostern 1929 wer-den aus unserer Volksschule 22 Kinder entlassen, nämlich 12 Mädchen und 10 Knaben. Dazu kommen 4 Kinder, die Quedlinburger Schulen besuchen und 1 Kind über die Jugendweisse. Die Namen der Schulentastenden sind: Jemgard Boente, Martha Frömming, Emma Grödel, Erna Heile, Annemarie Hehde, Elfride Hentmann, herta Matath, Luise Nibber, Irma Ruhe, Amelie Ulrich, Elisabeth Weiße, Grete Zwickhoff, Rudolf Zwickhoff, Bruno Saase, Kurt Ha-gen, Erich Hehde, K. Holang, R. Hoffe, G. Müller, G. Reichert, D. Schulze, K. Streng. Aus Quedlinburger Schulen: H. Frohwein, H. Wolf, Hanne Bempfen, herta Worch. Die Jugendweisse erhält: Frieda Steincke.

Difurt, 20. März. Der älteste Einwohner unserer Ge-meinde, Herr Heinrich Weißke, starb im Alter von 84 Jahren.

Difurt, 20. März. Errorenes Hafen. Ein Bahnarbeiter fand ein Nest mit einem Würde junger Hafen. Die Tiere waren erlören und dürfen ca. 8 Tage alt sein.

Difurt, 20. März. Ausstellung in der Schule. Am Sonntag, nachmittags 2 Uhr, fand in Klasse I der großen Schule in der Pfarrstraße eine Ausstellung der von Schulführern gefertigten Arbeiten statt. Es waren sehr schöne getrickte und gefärbte Sachen ausgestellt. Auch Schüler waren zu bewundern. Die Sachen hatten Zeichnungen ausgestellt.

Difurt, 22. März. Die Geflügelzüchter hielten am Mitt-woch in der „Schänke“ eine Versammlung ab. Einige Quedlinbur-ger Herren referierten über die zu gründende Eierverwertungsgesell-schaft. Verschiedene Bürger schlossen sich für an. Herr Mundt hat die Eier-verwertungsstelle übernommen. Die angehoffenen Btüchter haben fünfzig die Eier abzugeben. Diese werden untersucht und mit Ge-rantietempel versehen, verpackt.

Weddersleben, 20. März. Gemeindevertreterstung. Richtig fand im „Schwanen Wör“ eine Gemeindevertreterstung statt. Die Kosten für den Abgang der Feuerwerk in Gefühn wur-den bemittelt. Der Antrag der Handarbeitslehrerin Frä. Anna Bogt auf Gehaltserhöhung wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Die Aufstellung von Btüchter-Säulen wurde gleichfalls zurückgestellt. Da noch ein Kostenanschlag über Anschlag-Bücher eingeholt werden

soll. Dann wurde beschlossen, sich der Wasserentnahme aus der Bede-räpferre anzuschließen. Herr Otto Weimann in Thale wurde als Btüchtungsbeamter gewählt und die Entschädigungskosten be-mittelt. Herr Kramer, Thielstraße Nr. 1, wurde als Mitglied in den Btüchtungs-Erhaltungsausschuß gewählt. Dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde eine laufende Unterstützung von 15 M. jährlich gewährt. Die Kosten für eine Schreibhilfe wurden bemittelt. Anschlag-Bücher sind eine Gehemigung hat.

Weddersleben, 21. März. Der Vichbildersvertrag über die Befestigung der Geflügelställe mußte nochmals um vier Wochen verlängert werden, da der Kreiskommunalarzt infolge der Schulentastungen verhindert ist.

Weddersleben, 21. März. Das diesjährige Konfir-manden sind: Martha König, Ilse König, Gertraud Deder, Elfride Bauling, herta Kramer, Ilse Lütich, Ilse Schreiber, Am-ward Söding, Elfride Gieseler, Anni Hoffe, Amelie Böhm-sche, Elli Weibold, Ilse Rude, Ella Horn, Lotte Reuber, Elli Ruff, Gertraud Rohob, Gise Wegener, Ilse Worchardt, Gertraud Krause, Bernhard Dippel, Bernhard Wolter, Walter Gummert, Fris Zipf, Franz Knoche, Ernst Hübde, Hans Teller, Willi Harberich, Willi Franke.

Nachterstedt, 21. März. Unglücksfall. Im Betriebe der Grube „Concordia“ verunglückte heute auf seiner Arbeitsstelle ein Arbeiter aus Friedrichsruhe durch Verfüren der Startstromleitung. Die Verletzungen machten keine Unterbringung im Bergmannstrol in Halle erforderlich.

Nachterstedt, 21. März. Das Aufbauen der Wasser-leitungen hat sich die Gemeinde besonders angelegen sein lassen. Mittels Schweißapparat (sogen. Umfänger), der an die Strom- und Wasserleitung angegeschlossen wird, geschieht es, daß in verhält-nismäßig kurzer Zeit die Wasserleitung wüßig eisfrei wird und wieder benutzt werden kann. Das Verfahren bedürft sich sehr gut und soll im ganzen Ort durchgeführt werden.

Nachterstedt, 22. März. Die Hebamme Frau Bergfeld hat infolge Tod der in Schwabeden bisher amtierenden Hebamme den Gemeindevorstand über die Sachverhalte bis auf weiteres zugeweiht erhalten.

Gaterleben, 22. März. Zur Begebung der Anjur-oon Bistastersteine und Kies nach dem Unterdamm und der Abfuhr der Aufschachtung hat der Gemeindevorsteher Termin auf den Sonntag, den 23. März, 20 Uhr, im Wepnerhies Bahnhofs-überamti, zu welchem die Landwirte und Fuhrunternehmer ein-geladen sind.

Gaterleben, 22. März. Der Entwurf des Hausstül-plans für unsere Gemeinde für das Rechnungsjahr 1929 liegt vom 23. März ab 2 Wochen im Gemeindegefühnszimmer zur Ein-sichtnahme öffentlich aus.

Gaterleben, 22. März. Von den Arbeitlosen. Durch die jetzt eingetretene bessere Witterung ist erfreulicherweise eine Ab-nahme der Erwerbslosen zu verzeichnen. Im Hausbau wird geht man daran, die im vergangenen Jahre angefangenen Bauten zu vollenden. Auch in der Landwirtschaft wird ein großer Teil der Arbeiter untergebracht werden können. Erfolgreich ist ferner die Aufgabe, daß die Befestigung des Unterdammes und der Hooper-Strasse, die jetzt in Angriff genommen wird, eine weitere Ent-lastung des Arbeitsmarktes bringt.

Briefkasten.

B. D. Leider können wir Ihnen keine erschlüssende Auskunft geben. Wir haben uns darum bemüht. Deshalb auch erst jetzt die Antwort.



- Feinfebr. Damen-Spangenschuhe in vielen Modellen mit Trotteur- und echt L.XV.-Abs. 8 90
- Herrenschwarz Rind-box-Halbschuh 8 90
- H. braun Rindbox-Halbschuh 10 90
- Herrn Lack-Halbschuh weiß gedopp. 12 50
- Braune Herr.-Halbschuh, Einbox mit Weiterrand 14 50 und
- Die selben in braun echt 16 50
- Bockst. 16 50
- Die selben braun, echt box-kall mit Uskide-Sohlen, für deren Haltbarkeit 1/2 Jahr 19 50 Garantie

Zum Tackschuh nur Liwera-Strümpfe

Tack
 & CIE A.-G. BURG B.M.
 Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie, G. m. b. H.
 Halberstadt, Breiteweg 35-36 (Sohuhof Drenske)
 Fernsprecher 1884

Wir machen wieder von uns reden

durch einen sensationell billigen

Strümpf-Verkauf

Ein Spezial-Angebot wie es an Preiswürdigkeit und Riesenumfang in Halberstadt nicht bekannt.

- | | |
|---|--|
| Damen-Strümpfe 25 Pf.
beste Strapazierqualitäten, schwarz und jede Modelarbe 75 60 35 | Herren-Socken 35 Pf.
moderne Jacquard-Muster 1.25 95 75 |
| Mako-Strümpfe 85 Pf.
der bekannt unverwüsthche Gebrauchsstrumpf 1.95 1.50 1.15 | Männer-Socken 25 Pf.
strapazierfähig, grau, 80 60 45 |
| Seidenfl.-Strümpfe 75 Pf.
beste Strapazierqualitäten, 1.95 1.50 1.25 | Kinder-Strümpfe 45 Pf.
die erprobte Konzernqualität von guter Haltbarkeit 1.25 75 60 |
| Damen-Strümpfe 75 Pf.
künstliche Wäsche, des Riesensortiment . . . 3.90 2.75 1.95 | Kinder-Sportstrümpfe mit farbiger Rand, prima Qual. 1.50 1.05 95 |

Ein großer Posten waschbare kunstseidene Strümpfe 75 Pf. Paar mit Naht	Ein großer Posten allerfeinsten Seidenforstrümpfe 75 Pf. Paar mit elegantem Zeitzwickel, mit verstärkter Sohle und Spitze, ein unerreichtes Angebot	Ein großer Posten fein melierte Damensportstrümpfe 85 Pf. Paar gute Qualität, in schönen Melangen	Ein Sonderposten Damen-Makostrümpfe 95 Pf. Paar der beliebte Strapazierstrumpf in modernen Farben	Ein Sonderangebot Damen-Strümpfe 1 95 Pf. Paar aus künstlicher Wäsche, Spitzenleistung an Qualität
Ein Posten Damen-Strümpfe 2 75 Pf. Paar prima Bemberg Goldstempel, Wäsche, besonders weichen, der Strumpf für die elegante Dame	Ein Posten Damen-Strümpfe 1 95 Pf. Paar unsere Spezialmarke „Dona“, prima Seidenflor, ein anerkannt eleg. Strapazierstrumpf	Ein Posten Herren-Jacquard-Socken 45 Pf. Paar moderne Muster	Ein Posten graue Männer-Socken 25 Pf. Paar Strapazierqualität	Ein großer Posten Kinder-Sportstrümpfe 75 Pf. Paar in höchsten Melangen, unverwüsthcher Strapazierstrumpf Größe IV plus 10 Pf. Steig. p. Größe

Ferner im Osterverkauf folgende Sonder-Angebote:

- | | |
|---|---|
| Herrn-Einsatzhemden 1 95
unsere erprobten Konzern-Qualitäten . . . 3.25 2.95 2.25 | Kinder-Schlüpfen 30 Pf.
unsere erprobten Konzern-Qualitäten . . . 1.10 80 50 |
| Damen-Schlüpfen 75 Pf.
unsere erprobten Konzern-Qualitäten . . . 2.20 1.95 90 | K'seid. Schlüpfen in großem Farbensortiment 95 Pf.
unsere erprobten Konzern-Qualitäten . . . 3.65 2.80 1.45 |



Reichenbach

Die Posten liegen auf Extra-Tischen im Parterrelokal

Wer tauscht
3 Zimmer-Wohnung
von Braunschweig
nach Halberstadt
Angebot unter 21.000
a. d. Wolfenbüttelstr. 21a

Rheuma-Genfil
D. N. S.
ist in viel tausend Fällen
erprobt bei Rheuma- und
Gichtschmerzen.
Zu haben bei
Carl Neubergs Apts.
Progerie, Hebeura 6.

Göhl-Tornister
Schüler-Zeichen
belle Arbeiterarbeit, in
einer Werkstatt ge-
arbeitet, in allen Preis-
klassen.

Konfitüren
Büttner Cafe
und Tee kaufen
Sie stets frisch
Spiegelstraße Nr. 5
Fr. E. Friedrich

Kaufm. Privatschule
vom Dipl.-Handelslehrer Weissenborn
Halberstadt, Lindenweg 35.
Der Unterricht in den neuen Lehrgängen
beginnt wieder (Jahres- und Halbjahrskurse,
Einzelunterricht) **Donnerstag, den 4. April**
1929. Anmeldungen erbeten.

Uhren Gold- und
Silberwaren
Reparatur und Verkauf
Billigste Preise.
Rudolf Laubinger
Safenstraße 20.

Chamois-
Fenster-Leder
beste Qualität
Mk. 1.65 2.35 3.25
4 00
Schwämme
in großer Auswahl
Parfümerie
C. Midy
Tel. 1927 Breiteweg 60

Junagel, fett. Rindfleisch
Bündel 90 wkg.
Dosen 100 wkg. 1.50 2 Pf.
2-Dosen 100 wkg. 2.00 2 Pf.
60-90 wkg. 2 Pf. Steger
bambusartig, Bündel
30-60 wkg. 1.10
Leber, Ozer, Lüne.
Guter, richtig u. gefolgt,
Käuflich. Bb. 1.10
Reine Bündel 1.30,
Br. Wollleder Hand-
mark 200. 1.40 2 Pf.
basse Brandmark 2 Pf.
täglich.
Franziskanerstraße 26.

Otto Meyer
Sattlermeister
Düffernaraben 13 und
Lichtenaraben 19.

Schüler-Martin-Salbe
geg. Dauschäden u. öfter
eine **Waisensalbe**.

Dr. Zinssers
Gicht- u. Rheu-
malimus-Tee ist
aus 20 Jahren
erprobt. Beste
2000 Kisten
Preis W. 1.80 u. 2.50
in jeder Apotheke.
Dr. Zinsser & Co.
Leipzig 770

Veplin-Creme gefällig
gesch. portulig. Dauschge-
mittel, wird in tausenden
Familien mit best. Erfolg
angewandt bei
Flechten,
Kälte, Haut-Auslöses,
Schmerz-löser, Ver-
wunden u. s. w. Erhältlich
Progerie Fr. Wölke,
Progerie Schilling.



Ja, auch Du!
kannst mehr für die Verbreitung des
Zeitschrift tun, als Du bisher getan
Werbe neue Abonnenten.
Berufe Dich bei Einkäufen auf
das „Halberstädter Tageblatt“

Frühjahrsarbeit im Arbeiterport.

Der Frühling ist im Anzuge; von allen Höhen fliehen die Wässer zu Tal. Der Arbeiterport kann nur nach an wichtigen Stellen ausgeht werden. Der Sportler muß sich in seiner Arbeit umfassen. Ein neues Leben beginnt, denn der Sportbetrieb des Sommers ist vielseitiger und verlangt sorgfältigste Vorbereitung. Auf den Sportplätzen wird die Vorbereitung in Angriff genommen, sobald nur der Schnee beseitigt ist. In diesem Frühjahr gibt es besonders viel auszubereiten, denn der frühbare Winter hat auch auf den Lebensfähigkeit der Sportler seine Spuren hinterlassen. Unzählige Hände sind beschäftigt, um die Laufbahnen neu zu ebnen, die Tennis-, Fußball- und Handballplätze wieder ins Leben zu wecken. Was auf kommunalen Plätzen von Gartenarbeitern geschaffert wird, was die großen bürgerlichen Vereine sich von bezahlten Kräften für ihre Freizeitanlagen, die oft auch auf Wochenlängte fast, herstellen lassen, das wird von den Arbeiterportlern in der kurzen Zeit nach dem Winterarbeiten auf ihren eigenen Plätzen mit vermehrter Kraft, aber auch mit besonderer Sorgfalt und Eile, getan.

Das Training für die Sommerarbeit besonders in der Leichtathletik und im Turnen beginnt heute schon in den Turnhallen. Fußball und Handballspieler aber probieren die ersten Touren noch draußen auf den Plätzen, wenn sie nur einigermaßen von Eis und Schnee freigekommen sind.

Besonders ertragreich wird das kommende Leben für den Wanderer werden. Das durch die Frühjahrsjahre hervorgerufene große Schmelzen in Berg und Tal bringt gute Beobachtungsmöglichkeiten für die Einwirkung des Wassers auf die Bodenvegetation. Selbst das Eis hinterläßt dem schauenden, naturwissenschaftlich interessierten Wanderer manche wertvollen Spuren. Der Wanderer bekommt einen Einblick in die Gefahren, die aus dem Wäldern der Naturfälle insbesondere in Bodennähe im Sommer verhängt gute Gefahren, die dort und dort sogar von den Arbeiterwanderern gern Hand mit angelegt, um der größten Gefahr rechtzeitig zu begegnen. Sie sind in Wind und Wetter gefestigt und besorgen um ihre bereit, der Unfall des Taumelers zu trosten.

Aber auch in anderer Weise bringt die Frühjahrsvegetation in Wald, Feld und Wiese, in Berg und Tal dem schauenden Wanderer mannigfaltiges Material für seine Erkenntnis. Immerfort bekommt er neues Spreizen und Blüten, und die Frühlingsschichten der Naturfreunde bieten deshalb einen besonderen Anreiz für jeden, der mit offenen Augen wandern und dabei lernen will. In den Häusern des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ ist man bereit, alles dafür zu tun, die vom Winter zurückgelassenen Spuren zu beseitigen. Der Wanderer bringt im Sommer verhängt gute Gefahren, die dort und dort sogar von den Arbeiterwanderern gern Hand mit angelegt, um der größten Gefahr rechtzeitig zu begegnen. Sie sind in Wind und Wetter gefestigt und besorgen um ihre bereit, der Unfall des Taumelers zu trosten.

Bezirksparlament in Weimergrode.

Am Sonntag folgte in Weimergrode der Bezirksparlament der Turner, der zum ersten Mal im Jahre 1924 stattfand. Es wurde beschlossen, die sportlichen Bezirksauswettbewerbsspiele fallen zu lassen und die Teilnehmer dem Bunde zu melden. Am 20. und 21. April finden in Gertrode 2 Lehrgänge für Kinderturnen statt. Die Vorstandsarbeiten brachten die bisherigen Mitglieder des Vorstandes wieder in ihr Amt. Zur Unterfertigung des Bezirksparlamentes wurde der Gen. Tempel-Haberfeld bestimmt. Weiter beschloß der Vorstand die Beitragszahlung dem Bezirksrat zu überlassen, eine Bezirksliste und Mutterliste einzurichten und die Spielstelle der Turnerpartie einzurichten. — Am Sonntagmorgen schloß sich ein Bezirksparlament ab. Es nahmen 26 Turner, 6 Fußballer, und 3 Schwimmer an der Tagung teil. Man gedachte zunächst des Ablebens des Gen. Engelhardt-Hargrode. Der Gen. Schlimm gab den Jahresbericht. Der Bezirk zählt zu Beginn des Jahres 1924 18 Vereine, 111 Mitglieder, 18 Vereine, fünf einheimische wurde gegründet, die kritischen Parteiteilnahmen der SPD, den Sportlern mehr Interesse entgegenbringen mußten. Auch der Jahresbericht ergab ein zufriedenstellendes Bild. Gen. Wohlraun berichtete über die Vorarbeiten zum Bundesfest und brachte eine Reihe guter Vorschläge, die turnerische Beziehungen hervor. Ueber die Kreisliste berichtete eingehend Gen. Duh, der am Schluß seiner Ausführungen um schließliche Festsetzung an dem Freitag den 1. März in Weimergrode sprach er auch über das in Gertrode erworbene Kreishaus, das als Erholungsheim nicht nur für Sportler, sondern überhaupt für die organisierte Arbeiterschaft gedacht ist. Die Kaufsumme und der Betrag für den Innenausbau soll durch Anteilnahme aufgebracht werden. Es ist eine Beteiligung von 6 Prozent in Aussicht genommen. Mit besonderer Freude wurde die Mitteilung aufgenommen, daß das Reichsamt in Weimergrode 20000 M. für die Verfügung gestellt hat und die Bezirksliste 3000 M. Staat und Provinz lassen ebenfalls um Unterstützung erwidert werden. Es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß auch die Gewerkschaften sich an der Aufbringung der Mittel beteiligen. Dann kamen die Vorstandswahlen. Der bisherige Vorstand wurde wieder mit der Weiterführung betraut. Der Berichterstatter Hermann Gen. Wiesner, wurde dem Bezirksrat beigegeben. Das Rindern und Quantitäten in Gertrode wurde hierauf am den 1. September festgelegt. Weiter wurde beschlossen, der Arbeiterpartei die 1925 für Dinersleben gezahlten Beträge zurückzufordern.

Schwerathletik : Vogen : Artistik.

Ringsport-Berein 1911, Halberstadt. Am 2. Oktober findet in dem oberen Saale des Schützenhauses unter 18. Stiftungsfest statt. Ein paar tolle und ansehnliche Kämpfe unserer Angehörigen und Gäste werden. Große Ueberzahlungen werden erwartet. Mühe und Humor dürfen natürlich nicht fehlen. Alle Mitglieder werden aufgefordert, an den noch zu leistenden Arbeiten mitzuwirken. Die Einladungsarten sind ab Freitag beim Vorstande zu haben. Mehrere Lebensstunden finden jetzt wieder regelmäßig jeden Dienstags Freitag im Schützenwall statt. Wie schon der großen Veranstaltung, die diesen Freitag, wird in der Mannschaften aufgeführt. Das Festkomitee tritt sich Freitag nach der Lebensstunden zu einer kurzen Besprechung.

Turnen : Leichtathletik.

Die erste Handballmannschaft der Freien Turn- und Sportvereinigung Thale, den Tabellenersten, hier zu Gast. Bei flottem

Spiel meßte der Ball schnell von Tor zu Tor. Während aber Thale bei ausgeglichener Spiel nichts erreichen konnte, fiel in der 25. Minute für Reinhold das erste Tor. Mit 1:0 für Reinhold ging es in die Pause. Thale begann stark zu drücken und kam schon nach 4 Minuten durch Halbrock zum Ausgleich. Beim Gleichstand von 2:2 erlöste der Schlußpfiff. Um 12 Uhr 45 Minuten trafen sich die Jugendmannschaften von Thale und Reinhold auf dem Reinholders Sportplatz. Thales Mannschaft hat gelernt; denn die Reinholders konnten ein knappes 2:1-Ergebnis herauspfeifen, nachdem die Halbspieler 20 erlöste. Mit diesem Spiel war eine Schiedsrichterprüfung verbunden, die Schiedsrichter Zimmermann-Reinhold abnahm.

Handball. Freie Turn- und Sport. Wedderleben 1. gegen Männerturnverein Warnstedt 1. Am Sonntag standen sich beide Mannschaften auf dem Sportplatz Wedderleben im Gesellschaftsspiel gegenüber. Es war ein festes Spiel. Nach 15 Minuten konnte Wedderleben durch seinen Halbspieler in Führung gehen. Bis halbspieler vermochte Wedderleben die Torzahl auf 4 zu erhöhen, während Warnstedt nur 1 Tor zu erzielen vermochte. Nach der Halbzeit kam Warnstedt etwas mehr in Gang. Es holte das zweite und dritte Tor. Wedderleben spielte nur mit 9 Mann, konnte aber ebenfalls noch ein Tor erlangen, so daß das Endresultat 5:3 für Wedderleben lautete. Nachmittags trat sich die 1. Mannschaft von Wedderleben mit Thale an. In der fünften Minute holte der Halbspieler für Wedderleben das erste Tor. Bis halbspieler konnte Wedderleben noch zweimal einfeilen. Bis zum Schluß stand das Spiel 4:0 für Wedderleben.



Der Lanzeing in Nürnberger Stadion. In ihm werden beim 2. Bundesfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes vom 18.—21. Juli die Bundesfeste und andere Gruppen Sonderveranstaltungen zeigen.

Der M. D. G. B. für das Bundesfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund unterstützt das Bundesfest durch folgenden Aufruf, der in der Gewerkschafts- und Arbeiterpresse veröffentlicht wurde:

Die Teilnahme der bis in die Hunderttausende gehenden Arbeiterportler an dem 2. Arbeiter-Turn- und Sportfest vom 18. bis 21. Juli 1924 zu Nürnberg zeigt voraus, daß die gesamte Arbeiterportler Deutschlands es für ihre Pflicht hält, den Arbeiterportlern die Teilnahme an dem Fest zu ermöglichen. Das geschieht am besten durch Mitgliedschaft bei der Festleitung, bei der die Verbandsleitungen, Betriebsräte usw. sich gemäß gern dabei einfinden werden, daß bei der Verteilung der Ferien in den Betrieben den Anträgen der Arbeiterportler in erster Linie entgegenzukommen und die Festlegung der Ferien in der Zeit des Festes ermöglicht wird.

Das Arbeiter-Turn- und Sportfest ist eine Angelegenheit der gesamten Arbeiterportler, der Gelingen damit der gesamten Arbeiterportler. Im Einverständnis mit dem Bundesrat des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes bitten wir darum die gesamte Arbeiterportler, Verbandsräte zu haben für das Fest und möglichst allen Antragsstellern die Teilnahme am Fest durch die Gewährung der Ferien zu ermöglichen.

Handball, 1. Bezirk. Das Auswahlspiel des Bezirks findet am 24. März, 15—16 Uhr in Halberstadt statt. Die Aufstellung der Mannschaften ist folgende: A. Mannschaften: Stender-Dinersleben, Weiche-Halberstadt, Schulze-Dinersleben, Wolf-Halberstadt, Peter-Thale, Härter-Thale, Hölge-Halberstadt, Neumann-Dinersleben, Benede-Thale, Schmitt-Dueblinburg, Jügel-Reinhold. — B. Mannschaften: Schnell-Weimergrode, Eide-Thale, Fischer-Halberstadt, Carlpost-Thale, Urmelung-Halberstadt, Tempel-Halberstadt, Wolfen-Weimergrode, Luppe-Reinhold, Stern-Dueblinburg, Städtische Thale, Hand-Thale. Eine Verlegung kam nicht erfolgen. Es muß jeder fünfzig für Stelle sein. Lokal ist Otto Bollmann, Batenstraße 63. Nach dem Spiel findet eine sehr wichtige Sitzung statt.

Fußball.

Sportfreunde-Thale 1. gegen Germania-Reinhold 1. 2:3. (1:1). In einem Bezirksfußballspiel trafen sich bei günstigem Wetter auf dem Sportplatz Kalkhof die beiden ersten Mannschaften der Sportfreunde-Thale und des F.C. Germania-Reinhold. Mit dem Angriff von Thale, Reinhold spielte gegen die Sonne, nahm das Spiel um 2:50 Uhr seinen Anfang. Sogleich legten sich beide Mannschaften voll ins Zeug. Reinholds Mannschaft war durch einige ältere Spieler unterstützt und dieser Umstand sollte sich günstig auswirken. In der 36. Minute konnten die Gäste durch ihren Mittelfürmer zum ersten Tor kommen, aber schon 8 Minuten später vermochte Reinhold durch Halbspieler auszugleichen, so daß es beim Stande von 1:1 in die Pause ging. Beim Spiel bis zum Wechsel in jeder Weise ausgeglichen war, so schloß sich nach und nach eine letzte Ueberlegenheit der Reinholders heraus. Ein Strafstoß wurde von

Thale glänzend gemißt. In der 10. Minute konnte Thale durch Halbspieler ein Tor erzielen. Der Reinholders Verteidigung in Führung gehen. Der Ausgleich fiel in der 30. Minute durch den M. Mittelwürmer. Nach weiterer Ueberlegenheit der Germanen konnte der Halbspieler drei Minuten vor dem Abpfiff das Siegestor schießen. Endverhältnis 4:3 für Thale.

Um die Süddeutsche Fußball-Verbandsmeisterschaft. Karlsruhe gegen Ludwigshafen 3:1 (4:0). Karlsruhe, der Kreismeister von Hessen-Saalen, kam Ludwigshafen dem Meister von Baden-Württemberg überlegen. Ludwigshafen strengte sich außerordentlich an, den Leistungen des Siegers nahe zu kommen, was aber nicht gelang. Besonders unglücklich operierte die Mannschaft vor des Gegners Tor. Arbeiterfußball Frankfurt gegen Belgien 2:3. In Paris-Binnenres fanden sich zum zehnten Male die Auswahlmannschaften beider Länder gegenüber. Die Belgier legten nach schönem Kampfe verdient.

Der Fußballport im Harzgebiet. Die Vorbereitungen der Fußballpartie im Harzgebiet hat die für die kommende Zeit nötigen Wege festgelegt. Man kann sagen, daß wirklich fruchtbar Arbeit geleistet worden ist. Durch die Sitzung zog sich wie ein roter Faden: Werbung vor allem. Ferner sollen 2 Kurse stattfinden: Am 22. und 23. Juni in Hersleben ein Jugendleiterkurs und am 22. und 23. Juni in Harsleben ein Sommerlehrer und am 18. und 19. Juni ein Schiedsrichterkursus in Osterleben oder Weimergrode. Das Bezirksfest findet am 3. und 4. August in Osterwald statt. Die Vorbereitungen hierzu werden gemeinsam mit dem Harzverein Eintracht erledigt werden. Zwecks Auffüllung einer Bezirksfestschrift werden alle Vereine gebeten, eine kurze Vereinsgeschichte an den Bezirk einzuliefern. — Die Serie ist um 8 Tage verschoben worden. Die Terminen gehen den Vereinen sofort nach Fertigstellung zu. Der auf den 24. März angelegte Teilnehmerkurs muß auf den 6. und 7. April verschoben werden. Alle Meldungen bleiben bestehen. Gehpfort usw. erhalten alle Teilnehmer zugesandt. Zwecks genauer Erlösung der Mitgliederzahlen werden vierteljährlich Fragebogen herausgegeben. Die Vereine haben diese gewissenhaft auszufüllen. — Zwecks Propagierung der Dierfelder durch Vorbereitungen werden alle Bezirksvereine (Handball und Fußball) erwidert, ihre zu bis spätestens Sonntag, 23. März, an Gen. Wiesner, Dinersleben (Bohe), Schützenstr. 17, zu melden.

Fußball im Harzgebiet. Für den kommenden Sonntag sind 2 Fußballspiele angelegt. In Thale treffen sich im Rückspiel: B. S. Sportfreunde gegen Germania-Reinhold. Dem tropfen Resultat des letzten Sonntag nach haben beide Vereine kurze Spielberichte geschrieben und wird jeder auf Sieg spielen wollen. Für gleichen Sport ist also Garantie gegeben. Beginn: 2:30 Uhr. Schiedsrichter: Ems, Halberstadt. Das zweite Spiel betrifft Eintracht-Osterwald und Freie Sportvereinigung Weimergrode. Osterwald hat den Vorteil des eigenen Platzes. Aber auch die Gäste werden zu kämpfen verstehen. Auch dieses Spiel beginnt um 2:30 Uhr. Die Leitung hat Neubauer, Halberstadt.

Schwimmen.

Erfolgreiches Arbeitsjahr in Berlin. Noch nie hat in Berlin ein Schwimmerfest des 1. Kreises im Arbeiter-Turn- und Sportbund eine derartige Aufzuehmengruppe aufzuweisen gehabt wie das am vergangenen Sonntag stattgehabene. Es gab sportlich hervorragende Kämpfe zu sehen. Gegen 3000 Zuschauer waren am Start. Die Organisation verlief vorzüglich. Gönnerliche volkstümliche Leistungen wurden u. a. ausgeführt in Gruppenparaden, Frauenparaden und Rettungsschwimmern. In der Männerabteilung wurde 4 mal 100 Meter festlich mit der Zeit von 5 Min. 0:39 Sek. die Abteilung Weimergrode der Freien Schwimmer Groß-Berlin eine neue Bundesfestleistung auf. Eine weitere Bundesfestleistung vollbrachte die Schwimmverein Weimergrode, die zum 100 Meter-Freistilswettbewerb nur 1 Min. 19:7 Sek. benötigte. Sehr gut ist auch die Zeit im 100 Meter-Mittelwasserfreistilswettbewerb 1 Min. 06 Sek. Das Wasserballspiel Spandau gegen Hellas-Berlin gewann Spandau 7:2.

Notizen.

Einkläglicher Sport. Der bürgerliche Fußballport ist ein einkläglicher Sport. Das Jahr 1923 verzeichnete 74 Festspiele, die zwischen dem der FVZL angegliederten Nationen ausgetragen wurden; je erbrachten die höchste Summe von 1:9 Millionen Mark an Eintrittsgeldern, das sind im Durchschnitt pro Spiel 25000 Mark. An dem Betrage von 1:9 Millionen Mark sind Schottland und Irland nicht mit eingerechnet, da Großbritannien nicht Mitglied der FVZL ist. Auch die Einnahmen aus dem Olympischen Fußballturnier gehören nicht dazu. Unter Einbeziehung dieser Spiele würde man auf eine Summe kommen, die die Dreifachmillionengrenze weit übersteigen dürfte. Aus den FVZL-Länderkämpfen brachte die Begegnung Holland-Belgien mit 116000 Mark die höchste Einnahme. Nur 12000 Mark weniger kamen beim Treffen Italien-Holland in Mailand heraus. Dann folgen die Länderkämpfe Dänemark-Schweden in Kopenhagen mit 75000 Mark, das zweite Treffen Holland-Belgien mit 70000 Mark. Von den vier Länderkämpfen des FVZL in Fußball 1923 hatte die Begegnung Schweden-Deutschland in Stockholm mit 40000 Mark die höchste Einnahme zu verzeichnen. Deutschland-Norwegen in Oslo brachte rund 42000 Mark, Deutschland-Schweden in Bern 38000 Mark und Deutschland-Dänemark in Nürnberg 35000 Mark ein. Vergleicht man die Einnahmehöhen des Jahres mit denen früherer Jahre, so ergibt sich, daß seit dem Jahre 1924 eine Steigerung um mehr als hundert Prozent eingetreten ist.

Aus dem bürgerlichen Lager.

Nurmi kauft Weltrecht. Bei einem letztjährigen Hallenparlament in Rempten verurteilte der Finne Nurmi in einem Lauf über vier Meilen in einer Zeit von 19:27,6 den 1923 von seinem Landsmann an der gleichen Stelle aufgeführten Hallenmeister um eine Fünftelstunde; gleichzeitig stellte er über die Strecke von 3,5 Meilen eine neue Weltbestleistung auf.

Arbeits- Angestellte u. Beamte!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die inserierenden Firmen unserer Zeitung!

Gestern abend entschloß sich plötzlich und unerwartet unser herzgeliebter Sohn, Bruder und Onkel

Günter Bartels

im kaum vollendeten 6. Lebensjahr.
Halberstadt, den 22. März 1929.
Franz Bartels und Frau.

Die Beerdigung findet am Montag, den 25. März 1929, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Nachruf!

Unsere Parteilgenosin
Minna Göze
ist nach langem, schwerem Leiden von uns
geschieden.
Möge ihr die Erde leicht sein
G. P. D. Drisgr. Thale Der Vorstand

Gustav Dalich

im 56. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetriert an:
Georg Dalich u. Frau
Anna Dalich u. Schwester
Gustav Dalich u. Frau geb. Dalich
Halberstadt, den 22. März 1929

Beerdigung findet Montag nachmittags
3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt

Beckluß.

In dem Vermögensvererbungsverfahren Frau
Langentein - A. K. 129 - das Grundbuch aus
dem Kassenbezirk Nr. 69 in Langentein, fällt der
am 27. März 1929 bestimmte Vererbungs-
erben weg.
Halberstadt, den 19. März 1929.
Das Amtsgericht, Abt. 4.

Bekanntmachung.

Auf der Schancke Straße Concordia-Bahnhof
Nachricht sind 2 Eisen-Anordnungen (Gebäude-
reihen) mit Belagen genehmigt worden. Die Be-
reitungen haben 30/30 Dimensionen. Es sind
1 Contingent und 1 Defa-D.M.R. Meilen.
Die Eigentümer können vom Eigentümer gegen
Erstattung der Kosten für diese Bekanntmachung
vom Sandbüro, Wollan, anrufen werden.
Nachricht, den 20. März 1929.
Der Gemeindeverwalter, Södis.

Für unsere am 2. April 1929 zu eröffnende
Babstambul haben wir eine junge Dame, nicht
über 19 Jahre alt, die gemäß §§. die Hälfte einer
Scheine an erlernen. Die Scheine betragen zum
zeitigen 6 Monate, die Vergütung 40 RM. pro Monat.
Helfen können wir außer Allgemeinbildung und
habitueller Umgangsformen noch geben, insbeson-
dere Besichtigungen mit selbstständigem Lebens-
lauf bis zum 25. März einzureichen. Persönliche
Sprechstunden nach Vereinbarung.
Allgemeine Ortskrankenkasse der Stadt Quedlinburg.

Halte ab Montag, den 25. ds. Mts.
meine Sprechstunden
wieder ab
Dr. Eggert
Lindenweg 20

Achtung! Achtung!
Seute Sonnabend
kommt in Wehrstedt, Kaiserstraße 2
Rindfleisch zum Verkauf!
Kochfleisch 80 Pf., Schmorfleisch 90 Pf.
und Rindfleisch 1.- Pf.

Butter billiger!
Allerfeinste Tafelbutter . . . Pfund 2.10 Mark
Molkereibutter . . . Pfund 2.00 Mark
ff. Schlagschnee . . . Liter 3.00 Mark
ff. Kaffeesahne . . . Liter 1.90 Mark
in Portionsflaschen
ff. saure Sahne . . . Liter 1.60 Mark
in Portionsflaschen
Schweizer Emmentaler Käse . . . Pfund 2.00 Mark
Alpaka-Käse, ohne Salz . . . Pfund 1.90 Mark
Süßler Käse, vollfett . . . Pfund 1.60 Mark
Romulus-Käse . . . Pfund 0.25 Mark
Fränkischer Käse . . . Pfund 0.18 Mark
Emmentaler in Schachteln, Gießkäse . . . Pfund 1.20 Mark
ff. Camembert in Schachteln u. Stück 0.40 1.20 Mark
Geopler Rohkäse . . . Stück 0.18 Mark
Sardellen . . . Stück 0.09 Mark

in unseren familiären Verkaufsstellen
und an unseren Verkaufsstellen
Halberstädter Molkerei A.-G.

Butterpreise ermäßigt!

Allerfeinste Drei-Glocken-Butter das Pfd. RM. 2.30
Gute frische Molkerei-Butter das Pfund RM. 2.10
und 5 Prozent in unseren Rabattsparmarken!

Toepfer Compagnie

Butterhandlung zu den drei Glocken
Breitweg 24 Breitweg 24



Für den
**Schul-
beginn**
finden Sie, was
Sie brauchen
bei

Karl Spindel & Co.
Halberstadt, Kühlingerstraße Nr. 25.

Büttner-



in
bekannter,
allerbesten Qualität.

Jugendweibe

Als besondere Gabe zur

empfehlen wir:

Kämbische Weisheit
von Frau Prof. Dr. Anna Siemsen
1.80 Mark

Das Buch der Möbel
von Frau Prof. Dr. Anna Siemsen
2.50 Mark

Jugendweibe
von Schmitz-Warfeld
1.60 Mark

Meinungen der Zukunft
von Prof. Dr. Julius Schökel
Alle Bücher sind reich illustriert

Schließlich nur in der
Volksbuchhandlung

Halberstädter Tageblatt

Domplatz 48

Bestellungen auf alle Bücher und Zei-
tschriften nehmen auch unsere Zeitungs-
boten entgegen.

Schenkt Blumen zur Konfirmation

reiche Auswahl in allen Preislagen
Blumenhaus Adolf W. Bürger
H. d. Richthaus 2 (gegenüber d. Städt. Sparkasse)
Telefon 297



Kom-
plette **Drahtzaun-
Einriedigungen**
Drahtgefächte
in allen Ausführungen liefert
Otto Schreiber, Braunschweigerstr. 8
Fernsprecher 1952

Kammer- Lichtspiele

Von Freitag bis Montag
**Der größte Fremdenlegionär-
Film aller Zeiten ist:**



Die Hölle der Heimatlosen
EIN UNIVERSAL-FILM
Ingenie Robertson
Norman Kerry
Lewis Stone
Noch nie wurden solche Szenen gedreht, noch nie
wurden derartige Bilder gezeigt, die so klar und über-
zeugend Leben atmen. Der Zuschauer glaubt selbst in
der heißen, unheilischwangeren Luft Nord-Afrikas
zu leben - 70 Prozent aller Legionäre des Heeres der
Heimatlosen stellt Deutschland. Nicht Abenteuerlust, nein,
Schicksal zwang die meisten dieser unglücklichen Menschen
in diese Verwerfung.
Original-Aufnahmen
aus dem afrikanischen Wüstensande
8 Akte
Fern: Der deutsche Großfilm:
Die Königin des Varietés
Ein Lustspiel in 6 Akten mit
Ellen Kärty, Harry Halm, Bobby Bender
J. von Szöregyi

Möbel

eich, Schreibtisch, Aus-
stiebtisch, Lack, Schlaf-
stimmer, Büchsen, Küch-
verbreit, eigene Anstrei-
gung, Anfertigung sämt-
licher Reparaturen
Otto Schneberg
Rudow 16, Wollanstr. 21
Lege letzter Eerne.
160a, 180a, 190a
1. Etage
Kühlingerstr. 17, 1. r.

Luise Otto

In neuer Bearbeitung und Ausstattung
erschien neben das bekannte Buch
LUISE OTTO

VORBEUGEN

NICHT ABREIBEN
EIN RATGEBER FÜR REINLICHKEIT UND
SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN

103. bis 110. Tausend, erweitert und mit
Zeichnungen versehen. Preis 80 Pfennig.
Erschienen in der Volksbuchhandlung
„Halberstädter Tageblatt“

Apfelsinen 1.00

garantiert außersüß, blühfähig und
fruchtbar sowie ausserordentlich große, das Beste
der Saison, 20 Stück 45 Pf.
prima Zitronen, allerfeinste, 6 Stück 45 Pf.
goldgelbe Bananen, allerfeinste Äpfel
und schweizer Blumenkohl
bei häufigster Berechnung.

Marthalle, Stände 50 und 51

in der Reihe der Fischstände.

Dur Konfirmation Blühende Topfpflanzen

von 1 Mt. an empfiehlt
Rudolf Schönhäuf
Göddenstraße 22.

Linoileum-Berlegerei

Friedrich, Kühlingerstraße 21

Empfiehlt sich für sämtliche
in Frage kommenden
Linoileum-Arbeiten, auch
kleinste Reparaturen werden
sauber und preiswert aus-
geführt.
Kostenanschläge unverbindlich.

Sabottpfeifen

in allen Ausführungen,
Wagen, Wand-,
Zehn-Pfeifen,
nur Qualitätsware,
Dr. Beil's von Troden-
schneidern und
Hauptwerkstätten,
Hohe Ausmaß,
Tabakboxen, Pfeifen-
reinger, Exaktstelle
jeder Art.
Ernst Paezel
Reparaturen.
Dresdenerstr. 4
H a l b e r s t a d t

Anschlagen von Spiken

in Wäsche,
Decken usw.
Heinrich Man
Hoheweg 30-32

Knecht

von 14-16 Jahren per
Jahr gesucht
Gut, Meise,
Schlanke, Wandweil
Ein junger Knecht
von 15 bis 17 Jahren
mit laubender Scheitel
Schwanz,
Breitenstraße Nr. 27.

Schneiderlehrling

steht 1. April ein
Stadt, Wolltekr. 59.

Böttcherlehrling

zum 1. April gesucht
G. Sarnow, Böttchermeister,
Weingarten 27.

Junge Puten auch gebrütet

**Suppen-Hühner
Fricassee-Hühner
Junge Hähne
Bouillarden**
Fette Enten
empf. in großer Auswahl
B. Heute & Söhne
Friedrichsberg
Zelchen 153

Besser Streuland

zu haben
Otto Hotopp
Kornstraße 15

Sprech-Apparate Schall-Platten

in höchster Vollendung
Hugo Meinel
Martiniplatz 5
(am Hoheweg)
Reparaturen billigst

la Sämpfötteulen

empfehlen
Emil Langrock
Gröbenstraße 48/49.

BILLIGE STRUMPFTAGE



Damenstrümpfe

- 1a **Waidseide**, 1 Paar, feiner, frei mit Naht, schwarz und farbig Paar 1.25 **0.95**
- 1a **feinwirkende Waidseide**, mit 4-facher Sohle, Vorderseite schwarz und farbige Paar 2.35 **1.95**
- 1a **feine Waidseide**, schwarz und farbige Paar 3.00 **2.95**
- 1a **echt ägyptische Waidseide**, 1 Paar, feiner, mit Naht, schwarz und alle Farben Paar 1.40 **0.95**
- 1a **Seidenkor**, feinwirkend, Qualität, feinstufig, schwarz und farbig Paar 2.20 1.75 **1.35**
- 1a **„Don Ton“**, der eleg. Strumpfer, Strümpf aus Waidseide mit überblattet Paar 4.50

Jürgens

Schmiedestraße 17 Schmiedestraße 17

Stadt-Theater.

Freitag, den 22. März 1929, 20 bis 23 Uhr:
„Des Meeres und der Liebe Wellen“
 Trauerspiel von Franz Grillparzer (180 bis 330 Min.)
 Sonnabend, 23. März 1929, 20 bis 23 Uhr:
„Friederike“
 Singpiel von Franz Schubert (180 bis 530 Min.)

Verband für
Freidentertum und Feuerbestattung e. V.
 Halberstadt

Am Sonnabend, den 23. März 1929, abends 8 Uhr, findet im Saale des „Gewerkschaftshauses“ (Gewerkstraße 15) ein

Lichtbildervortrag

über „Gewerbekataster“ statt.
 Alle Freunde und Gönner werden hiermit eingeladen.
 Der Vorstand.

Belfi's Speiseeis-Geschäft

Johannesbrunnen 28

wieder geöffnet

Welt-Panorama

Diese Woche:

„Palästina“

und die interessante

„Insel Sizilien mit Ausbruch des Aetna“

Balmarium Osterwick 1929

Am Palmsonntag, abends 8 Uhr, veranstaltet die hiesige

Frauengruppe der S. P. D.

im Gewerkschaftshaus „Ratsgarten“ eine

Konfirmations-Feier

mit Ansprache, Konzert, Gesangsvorträgen und Theater.

Mitwirkende: Note Falken Arbeiter- und Sängerchor, Arbeiter-Gesangverein „Sängerchor“ und Stavelle Weifner-Sikermann.

Eintritt für jede erwachsene Person 30 Pf., Kinder frei. — Alle Arbeiterkassen und Parteifreunde sind herzlichst eingeladen.
 Der Vorstand.

Patent-Ingenieur Böhme, Halberstadt,

Breiteweg 29, Mgl.d. Verb. Beratender Pat.-Ing.

Jugend-Weihe Quedlinburg

Sonntag, den 24. März 1929

vormittags 10 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus unter

Jugend-Weihe

unter Mitwirkung des Konzert-Direktors und des „Vollchor“ statt. Nauchen nicht gestattet, Kinder haben keinen Zutritt.

Die Quedlinburger Arbeiterschaft ist freundlichst eingeladen.

Verband für Freidentertum

Dritsgruppe Quedlinburg.

Ausstellung

über den Alkoholismus und die Geschlechts-Krankheiten
 (Beratungstermin vom 11. bis 17. März)

Vom Sonntag, 17. bis einschl. Sonntag, 24. März, im „Kaiserhof“, Domplatz 38/39.
 Geöffnet: Dienstag 11—13 u. 17—21 Uhr, Sonntag 11—17 Uhr.
 Eintritt frei!

Täglich Vorträge, abendliche Vorträge (um 20 Uhr) und zwar:

5. Freitag, den 22. März: „Aber Süßholzwürst“, im Park-Saunemann-Haus, Direktor: Dipl.-Ing. Lutz.
 Eintritt zu allen Vorträgen frei!

Wir veranstalten zum „Tag des Buches“ eine

Ausstellung

im Gewerkschaftshaus in deren Mitte das

„gute sozialistische Buch“

stehen soll.

Geöffnet: Sonnabend, den 23. März, 15—18 Uhr
 Sonntag, den 24. März, 9^{1/2}—13 Uhr
 Alle ausgestellten Bücher können käuflich erworben werden.

Volksbuchhandlung
 Halberstädter Tageblatt

Die Qualität der Ware ist die beste Empfehlung. Vor marktchreierischen Anpreisungen sei auf der Hut.

F. Gerlach, Möbelhaus

empfiehlt

Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Polster-Möbel

In nur bester Qualitätsarbeit. Liefert langjährige Garantie. Hat offene Preisauszeichnung. Liefert franko durch eigenes Auto.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Haus H

Jede Frau, die klug und weise, Beachtet die Naverma-Preise; Denn beste Ware für sein gutes Geld Man bei Naverma siets erhält!

FRAUEN-VORTRAG

Die bekannte Hygien-Schriftstellerin Frau Agnes Krügeloh aus Köln spricht am Dienstag, 26. März, abends 8 Uhr, im Festsaal „Vaterland“, Walter Rathenaustraße 65, über:

Hygiene der Wechseljahre

Die Frau von 40 Jahren. Was die Frau von den Wechseljahren wissen muß. Die Bedeutung der Blutungen. Das Wesen des Krebses. Die Ursachen so vieler Frauenleiden. Woher die Nervosität, Neurasthenie, Gemütsverarmung und Energielosigkeit der Frau?

Die Hygiene der jungen Frau.

Wie entstehen Entzündungen und Katarakte im Frauenkörper? Ausfluß. Periodenstörungen.
 Neues zum Thema: **Schönheit, Liebe, Eheglick und ihre Erhaltung!** Welche Frauen sind die begehrtesten? Frau Krügeloh führt die Damen mit ihren modernsten Methoden auf neue Wege in der Schönheitspflege.

KARTEN Mk. 0.80, 1.00 und 1.20 nur an der Abendkasse ab 7 Uhr. — Nur für Frauen und Mädchen über 16 Jahr.
Einlaß 7, Beginn 8, Ende 10 Uhr.
 Ausverkaufte Häuser in München, Hamburg, Stuttgart, Dresden, Leipzig usw.

abzugeben

Halberstädter Tageblatt

Domplatz 48.

Wöbelpolitur
 Rasenwalze.

Thale am Harz.
 Festes Schmorfleisch
 Gebäckes, Bonbons.
 Reichhaltige Schokolade
 mit Zweiseitigkeit.
 ff. Wärschen und onseleisene Schwais.
 Reichhaltiger
 Wilhelm Bierstedt,
 Hofstraßen 1011.
 Filiale Bahnhofstr. 15
 täglich geöffnet.

Restaurant St. Burkhard.

Sonnabend:

Gr. Schlachtfest

Siezu laden wir unsere werten Gäste und Freunde ergebenst ein

Otto Krüger und Frau.

Abtina:
Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter.
 Am Sonnabend, den 23. März, abends 8 Uhr, findet bei Rüdiger umher

Voll-Versammlung

statt. Da unser Verbandstafelge Wied aus Berlin berichtigt wird ermorter, daß alle Kollegen und Kollegen teilnehmen.
 Der Vorstand.

Empfehle

ff. Kalbsfleisch, Pfd. 1.20
Kalbskeule, Kalbsnierenbraten
Adolf Sietz
 Dominikanerstraße 22 Dominikanerstraße 22

Dschersleben (Bode).
 Empfehle zu den bevorstehenden Festtagen:
la Fleisch- und Wurstwaren
 ionie
ff. Waffelb- und Rindfleisch
 Spezialität:
Haushalt-Wurstwaren u. Aufschnitt
E. Häberlä jr.
 Fleischerei.

Aus Wernigerode

Anfertigung von Möbel

aller Art, nach gezeigten und eigenen Entwürfen, sowie Uebernahme aller Bauarbeiten in laubsteter Ausübung zu billigen Preisen

Sarg-Lager

in allen Preislagen

Karl Brecht

Bau- und Möbel-Facherei
 Pfälzergasse Nr. 4

Stridmaschinen-Arbeiten

aller Art fertigt an

E. Werner
 Tiergartenstraße 1.

Bettstellen

in Holz u. Metall, mit Patent-u. Auflegematt, 45, 55, 65 u. 75 R.-M.
 Alle anderen Möbel, Federbetten, Chaiselongues, Sofas, Küchen etc. etc. preisw. bei bequem. Ratenzahlungen das

Bettenhaus „Otto“,
 Kaiserstraße 62,
 Patent-Matr. v. 12.-Mk. an

KL Kammer-Lichtspiele

Wernigerode

Freitag bis Montag:

2 große Lustspiel-Premieren

Liane Haid - Luigi Sereniti
 Kurt Vespermann - Ida Wild - Käthe v. Nagy
 in dem großen Ausstattungsfilm

Die Königin seines Herzens

7 Akte
 von Königinnen, Adjutanten und Durchbrennern

Buster Keaton
 in seiner stärksten und zwerchfellerschütterndsten Leistung

Wasser hat Dalken
 Schlocksalz und Abenteuer er eines verliebten Pechvogels zu Wasser und zu Lande in 7 Akten

Opel-Wochenchau - Kulturschau
 - Sonntag 9^{1/2} Uhr
 - Kassenöffnung 2 Uhr

Große Kinder-Vorstellung
 mit Buster Keaton

Konfirmations-Geschenke

in großer Auswahl.

sowie Trauringe

herst. preiswert

Gold Winkelmann

Fritschmied, Breitestraße 83 D.
 Kein Laden

Kino-Lichtspiele WERNIGERODE

ein Großwerk und wieder europäische Produktion

ein Millionenfilm

ein Film aus dem Leben eines gr. Weltstadt-Theaters

Moulin Rouge

mit

Olga Tschechowa

als faszinierender Filmstar

Moulin Rouge

ein ganz großer Ausstattungsfilm der durch die Pracht seiner Bilder, durch die vollendete Technik das Auge erheitert und überdies eine reizvolle Handlung hat

Moulin Rouge

ein wahrhaftes Kunstwerk

Ferner:

Einen Jux, will er sich machen
 Ein deutsches Lustspiel mit
 Walter Slezak - Elise Reval - Jacob Tiedtke

Außerdem:
Der Polizeihund - 1-1 **Deulig-Woche**
 - Nur 4 Tage
Freitag bis Montag
 Wochentags 6 Uhr - Sonntags 5 Uhr
 Täglich letzte Vorstellung 9 Uhr

Hartzler Volkstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Wagnerspreis halbjährlich 1 Mark einrücklos bringend, bei Selbstabholung 50 Pfennig. Erscheint wöchentlich freitags und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegengenommen. Redaktion: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tageblatt, Rauli Weber, 8. u. 10. Wernigerode für Politik u. Wirtschaft. Rauli Weidenbühr, für den toten Teil Wilhelm Rindermann, für Witwene u. Interne Karl Zreff, sämtl. in Halberstadt.

Anzeigenpreis die achtspaltige Kolonnette oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. Reklametteile 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Abgehend ist bei Bestellung vorliegende letzte Seite. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314), Kolonnenbüro Wernigerode 4626 und Volksbuchhandlung (Eisenberg) Wernigerode, Burgstraße 2.

Nr. 70

Gonnabend, den 23. März 1929

4. Jahrgang

Der Gastrieg vor dem Reichstage.

Zustimmung zum Genfer Protokoll. — Kommunistischer Mißtrauensantrag gegen Hilferding abgelehnt. — Der Reichstag vertagt sich bis zum 16. April.

Der Reichstag ist am Donnerstag in die Osterferien gegangen. Er tritt voraussichtlich am 16. April wieder zusammen.

In seinem letzten Arbeitstag vor Ostern erledigte der Reichstag die dritte Beratung des Gelehtenurfes, der die Ratifizierung des Genfer Protokolls wegen

Verbots des Gastrieges

behandelt. Am 25. Juni 1925 ist von den Beschlüssen des Deutschen Reiches ein Protokoll über den Verbot der Vermeidung von erscheinend, giftigen oder ähnlichen Gasen, sowie von bakterio-logischen Mitteln im Kriege unterzeichnet worden. Die Ratifizierung ist bisher in acht Staaten erfolgt. England und Frankreich stehen noch aus. Deshalb beantragte der deutschnationale Führer Graf v. Helldorf den Bunt von der Tagesordnung abzugeben, bis nach England und Frankreich dem Abkommen Gelehtenurf ver-folgt hätten. Dieser Demonstrationsantrag des Grafen von Helldorf wurde abgelehnt.

Für die Sozialdemokratie erklärte der Abg. Crippien die Zustimmung zum Gelehtenurf. Er entwickelte ein diffuses wahrheitsgetreues Bild von den fürchterlichen

Wirkungen des Gastrieges

auf die Zivilbevölkerung. Insbesondere wies er nach, daß jeder Soldat gegen die vornehmenden Wirkungen der etwa 50 verheerenden Gasarten vollkommen ausgeschlossen sei. Deshalb ist es auch eine Qualifikation von den Nationalsozialisten, den lächerlichen Betrag von 10 Millionen Mark für die Errichtung eines unzureichenden Gas- und Luftschutzes zu verlangen. Allein die von den Nationalsozialisten geforderte Auflockerung in der Baueile Berlins, damit die Bevölkerung sich gegen einen Gasangriff schützen könne, würde mindestens 30 Millionen Mark kosten.

Einem Gasangriff gebe es nicht,

darum müßte die ganze Energie der Kräfte auf die Verhinderung des Gastrieges gerichtet werden. Die Nationalsozialisten unter-brochen die Rede mit lächerlichen höhnlichen Zursäßen. Crippien ging beim Herausgehen von der Tribüne auf die nationalsozialistischen Abgeordneten zu, um in einem Privatgespräch den Versuch zu machen, sie von der Unnützlichkeits und Unmenschlichkeit ihres Verhaltens zu überzeugen. Selbstverständlich war dieses Bemühen erfolglos.

Die Kommunisten haben seit der Ablehnung des Kellogg-Paktes etwas gelernt, oder es ist ihnen von Mostau ein Wind gekommen. Sie erklärten zwar heute das Protokoll gegen den Gastrieg als eine lächerliche, bürgerliche Phantasie, stimmten aber dennoch für das Protokoll, um sich die Redner einzuflechten, gegen demagogische Verdrehungen zu schützen. Wäre eine Abstimmung aus Furcht vor der Sozialdemokratie.

Die beiden bürgerlichen Redner Bredt und Ritzig waren von der skeptischen Stimmung beherzigt, die sich schon bei der Annahme des Kellogg-Paktes bemerkbar gemacht hat. Ritzig leistete sich die kleine Waghals, die Kommunisten über den Produktionsstand der riefigen Giffgasfabriken Sowjet-Rußlands in Samara zu fragen. Die Kommunisten schwiegen. — Der Gelehtenurf wurde schließlich gegen die Stimmen der Deutschnationalen, Nationalsozialisten und der Christlich Nationalen Bauernpartei angenommen.

Luxuriöse Wohnungen.

Einem wenig erreglichen Anhalt hat der Bericht des Haus-haltsausschusses über die Reichshaushaltsrechnung von 1927. Es werden verschiedene Ministerien, insbesondere dem Amte des Herrn Dr. Stresemann und des früheren Reichsfinanzministers Dr. Brücker erhebliche Etatüberschreitungen nachgewiesen. Vom Zusammenhänge mit der Bericht, daß es sich einer

großen Verletzung der Reichshaushaltsordnung

schuldig gemacht habe. Zu der in der sozialdemokratischen Presse ausführlich geäußerten Überwindung gelangt, daß es besser gewesen wäre, wenn der ursprüngliche Etatansatz eingehalten, oder vor der Ueberschreitung der Ausgaben die Genehmigung des Haushalts-ausschusses eingeholt worden wäre. Es handelt sich um die Wohnung für den Reichswirtschaftsminister Curtius, für die 115 000 \mathcal{M} ausgegeben worden sind, und die Wohnung des Reichsfinanzministers Dr. Brücker, deren Einrichtung statt 50 000 \mathcal{M} nunmehr 95 000 \mathcal{M} gekostet habe. Die Nationalsozialisten beantragten diese Ausgaben zu streichen. Der Antrag wurde abgelehnt. Der Bericht mit dem Tadelvotum für die erwähnten Ministerien wurde angenommen.

Eine kleine Aufrechterhaltung sollen in Zukunft die vor ein-geordneten eingehalten.

kleinen Anfragen

erleben. An der Geschäftsordnung soll folgender Absatz eingefügt werden:

„Kleine Anfragen aus dem Gebiet der auswärtigen Politik können von der Reichsregierung vor Ablauf der Sitzung

14 Tagen mündlich beantwortet werden. Sie sind auf Erlaß der Reichsregierung vom Präsidenten auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.“

Nach dem jetzigen Zustand werden keine Anfragen nur noch schriftlich beantwortet. In Zukunft soll also, das Einverständnis des Außenministers vorausgesetzt, auf bestimmte kleine Anfragen zur auswärtigen Politik vor dem Parlament geantwortet werden können. Man wachet damit allerdings unvollkommen in manchen Situationen im Interesse der Außenpolitik, wenn der Reichsminister des Äußeren auf eine Anfrage aus dem Parlament unmittelbar vor dem Bunde und der Welt zu einem akuten außenpolitischen Vorgang Stellung nehmen kann.

Die Deutschnationalen und die Kommunisten bezeichnen diese Regelung, die sie die Entschärfung eines mündlichen Antwoorts oder nicht, in die Hand des Ministers legt, als eine Schwächung des Parlamentsinteresses. Das übrige Synd gab über die Reben dieser sonderbaren Schuldner des Parlamentarismus Schweigen hinweg. Die Regierung wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Der Tag wurde abgeschlossen mit einem kurzen Abstimmungs-kampfs über die fünfzigsten

Rechte der weiblichen Reichsbeamten.

Am 31. März läßt der Artikel 14 der Personal-Abbauordnung ab, der die Reichsregierung ermächtigt, verheiratete Beamtinnen gegen entsprechende Abfindung zu entlassen. Ueber die Frage in den letzten Tagen im Plenum und im Ausschusse eingehend erörtert worden. Gelesen waren sich nur noch die Kommunisten als lebensschaffliche Verteidiger der Beamtenrechte auf. Es war geradezu zweifelsfrei, wie der Ueberparlamentarier und Weltrevolutionär Müller-Hannover für möglichst

Bevorrechtigung des Berufsbeamtenstandes gegenüber den Proletariaten auitrat. Wenn man nicht wüßte, daß die Kommunisten gegenüber ihren urealistischen Anhängern sich alles erlauben können, müßte man betonen annehmen, daß diese sozialrevolutionäre Partei auf ihren Arbeiteranhänger verzichtet, und sich nur noch auf Beamte stützen will. Keiner der vorliegenden Vorschläge wird die notwendige Mehrheit. Es bleibt also dabei, daß am 31. März die Personal-Abbauordnung für die weiblichen Beamten erlischt. Die Regierung wird weder in der Lage sein verheirateten Beamtinnen zu kündigen, noch werden die weiblichen Beamten bei einem freiwilligen Austritt eine Abfindung erhalten. Dieser Zustand wird auf allen Seiten des Parlaments als untragbar empfunden. Man wird annehmen dürfen, daß die Reichsregierung bald einen Gelehtenurf zur Regelung der Reichsbeamtenfrage vorlegen wird, wie es auch eine am Donnerstag angenommene Ausschuß-schließung fordert.

Für den Achtfundentag.

Das Washingtoner Abkommen vor dem englischen Unterhause.

London, 21. März. (Eig. Draht.) Die Arbeiterpartei schloß am Donnerstag im Unterhause die Frage der Ratifizierung der Washingtoner Konvention an.

Der Sprecher der Partei, Tom Shaw, ging zunächst auf die jüngsten Vorgehens in Genf ein und beschränkte den Ausgang der Verhandlungen im Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes als „die größte Demütigung, die die britische Regierung jemals auf einer internationalen Konferenz der Nachkriegszeit erfahren“ habe. Großbritannien ist heute das einzige Land, das die Ratifizierung der Konvention direkt aufhalte, obwohl es ein ausgeprägtes wirtschaftliches Interesse an der Ratifizierung besitzt. Aus Gründen der Ehre, des glücklichen Reichensverlaufes, der Weltverbindung und um der Arbeiterklasse willen sollte Großbritannien in dieser Frage in der vorderen Reihe marschieren. Die Labour Party werde niemals ruhen, bis die britische Nation gemachten Versprechungen erfüllt worden seien; die britische Arbeiterklasse könne die vom Arbeitsminister vorgebrachten Einwände gegen die Ratifizierung nicht als sachhaltig betrachten.

Die Arbeiterpartei fand bei ihrem Angriff gegen die Regierung die unerwartete Unterstützung des konventionellen Abgeordneten C. J. G. der, der betonte, daß sein Land in großen Schwierigkeiten sei. Die Arbeiterpartei solle sich nicht durch die Politik der britischen Arbeiterpartei, die die Ratifizierung nicht als sachhaltig betrachten, die Arbeiterpartei fand bei ihrem Angriff gegen die Regierung die unerwartete Unterstützung des konventionellen Abgeordneten C. J. G. der, der betonte, daß sein Land in großen Schwierigkeiten sei. Die Arbeiterpartei solle sich nicht durch die Politik der britischen Arbeiterpartei, die die Ratifizierung nicht als sachhaltig betrachten, die Arbeiterpartei fand bei ihrem Angriff gegen die Regierung die unerwartete Unterstützung des konventionellen Abgeordneten C. J. G. der, der betonte, daß sein Land in großen Schwierigkeiten sei.

Zusammenstöße in China.

Peking, 22. März. (Eig. Draht.) Die amtliche chinesische Telegrammenagentur veröffentlichte eine Nachricht aus dem Stab des Mar-schalls Tschingtschif, daß der Mittwoch nach 67 englische Meilen nordöstlich von Hankau die ersten Zusammenstöße zwischen den Kantingstruppen und den Truppen Fens hatzengh haben. Die Kantingstruppen hoffen schon in allernächster Zeit Hankau besetzen zu können.

Kommunistischer Aufruf niederlegungen.

London, 21. März. (Eig. Draht.) Eine unerbittliche Meldung aus Peking besagt, daß im südlichen Teil der Provinz Kansju ein kommunistischer Aufruf niederlegungen worden ist. Mehrere hundert Personen sollen getötet worden sein. Es heißt außerdem, daß zahlreiche amerikanische Missionen in Peking zerstört wurden.

Tag des Buches.

in der Sängersaale des deutschen Reichstages.

Am Freitag

Abend in Berlin

im Reichstagsgebäude

in der Sängersaale

des deutschen Reichstages.

Am Freitag

Abend in Berlin

im Reichstagsgebäude

in der Sängersaale

des deutschen Reichstages.

Am Freitag

Abend in Berlin

im Reichstagsgebäude

in der Sängersaale

des deutschen Reichstages.

Außer Gevinger sprachen noch Dr. Leo Weismantel, der Senar Verleger Eugen Diederichs, Walter von Molo und zum Schluß die sozialdemokratische Reichstags-Abgeordnete Anna Siemens über das Thema: „Buch und Leser.“

„Buch und Leser“

Der Sprecher der Verleger, Dr. h. c. Eugen Diederichs, glaubte von einer Krise des deutschen Buches sprechen zu können in einer Zeit, in der unferne Kräfte nachweisbar zu Lebendigen geworden seien. Der heutige Mensch sei von einer inneren Un-fähigkeit befallen und die große Masse der Gläubigen entfremde sich mehr und mehr der Natur. Hier bedürfte es der tomsich-religiösen Lebensaufstellung eines Goethe, um uns zur Befinnung und endlich zur Öffnung zurückzuführen.

Der Weg des Schriftstellers

In unserer Zeit zeigte der Dichter Walter von Molo. Das Publikum verlange Tendenz in allen Werken. Wohl müsse der Schriftsteller aktuell sein, aber aktuell im tiefsten Sinne. Er müsse unferne Zeit wie ein Bild der Wirklichkeit erleben.

Zum Schluß der Veranstaltung sprach die Reichstags-Abgeordnete Frau Prof. Anna Siemens davon, wie

Buch und Leser

sich einander näherzubringen ließen. Aufgabe der Familie, der Literatur-vereine und auch der Büchereien sei es, aus dem riefenhalt an-wachsenden Büchermarkt das mehrfach Wertvolle aufzugreifen.

